

5

**Antanina Budzko
Ina Urbanowitsch**

Teil 1

Deutsch

Schülerbuch

А.П. Будзько І.Ю. Урбановіч

Нямецкая мова

Вучэбны дапаможнік для 5 класа
ўстаноў агульнай сярэдняй адукацыі
з беларускай мовай навучання

З электронным дадаткам

У 2 частках
Частка 1

*Даручана Міністэрствам адукацыі
Рэспублікі Беларусь*

МІНСК



«ВЫШЭЙШАЯ ШКОЛА»
2020

Правообладатель Вышэйшая школа

УДК 811.112.2(075.2=161.3)
ББК 81.2Нем-922
Б90

Рэцэнзенты: кафедра нямецкай мовы ўстановы адукацыі «Беларускі дзяржаўны эканамічны ўніверсітэт» (кандыдат філалагічных навук, дацэнт *А.А. Босак*); настаўнік нямецкай мовы першай кваліфікацыйнай катэгорыі дзяржаўнай установы адукацыі «Сярэдняя школа № 28 г. Мінска» *Т.В. Ягорава*

Умоўныя абазначэнні



– электронны дадатак да вучэбнага дапаможніка размешчаны на рэсурсе **adu.by** («Электронная бібліятэка»)



– спасылка (QR-код) на электронны дадатак (адкрываецца з дапамогай смартфона або планшэта)



– hören und verstehen



– hören und lesen



– interaktive Übungen



– Arbeitsblätter

ISBN 978-985-06-3237-1 (ч. 1)
ISBN 978-985-06-3236-4

© Будзько А.П., Урбановіч І.Ю., 2020
© Афармленне. УП «Выдавецтва
“Вышэйшая школа”», 2020

Inhalt

1. Unsere Ferien	4
A. Zu Ende ist die Ferienzeit	4
B. Die Ferien verbringen: Wie und wo?	17
C. Wieder in die Ferien	29
D. Projekt: Sommerferien planen	44
<i>Kannst du das schon auf Deutsch?</i>	44
<i>Wörter zum Thema</i>	45
2. Gesund leben	47
A. Meine Mahlzeiten	47
B. Guten Appetit!	60
C. Was tut denn weh?	75
D. Projekt: Wettbewerb der Plakate „Für gesundes Leben“	90
<i>Kannst du das schon auf Deutsch?</i>	91
<i>Wörter zum Thema</i>	91
3. Feste feiern	94
A. Lieblingsfeste	94
B. Feste im Winter: Weihnachten	99
C. Kleine Geschenke machen Freude	115
D. Projekt: Weihnachten feiern	125
<i>Kannst du das schon auf Deutsch?</i>	125
<i>Wörter zum Thema</i>	126
Wörterliste	128

1

Unsere Ferien

Тут вы вучыцеся: расказваць пра летнія канікулы; распытваць іншых пра заняткі на канікулах; слухаць, чытаць і разумець дыялогі, апавяданні і вершы.

A. Zu Ende ist die Ferienzeit

1 Meine Lieblingsferien.

a.    Hört, lest und merkt euch die Wörter.



die Sommerferien



die Winterferien



die Herbstferien



die Frühlingsferien

b. Ergänzt die Jahreszeit.

1. Die Sommerferien sind im
2. Die Herbstferien sind im
3. Die Winterferien sind im
4. Die Frühlingsferien sind im

c. Hört und nennt die Lieblingsferien der Kinder.



Daniel

Martin

Lena

Sonja

Tina

Ina

d. Lest und überprüft euch (праверце сябе).

Martin: Die Sommerferien sind meine Lieblingsferien! Sport macht mir Spaß! Fußball kann man den ganzen Tag spielen! Ich wandere auch gern in einem Wald.

Tina: Die Herbstferien sind meine Lieblingsferien. Wir machen sehr viel im Herbst! Wir arbeiten im Garten, machen Ausflüge in den Wald. Im Wald suchen wir Pilze und beobachten Tiere. Man kann noch in den Tierpark gehen.

Lena: Meine Lieblingsferien sind die Osterferien. Die Blumen blühen. Die Vögel singen. Die Sonne scheint. Wir pflanzen im Garten Blumen. Man kann viel draußen spielen, Rad fahren. Das sind tolle Ferien!

Daniel: Die Sommerferien sind am besten. Sie dauern lange. Meine Eltern und ich, wir zelten gern und machen Lagerfeuer. Das macht mir Spaß!

Ina: Meine Lieblingsferien sind die Winterferien. Wir fahren Ski und bauen einen Schneemann. Meine Freundinnen kommen zu mir und wir backen eine Pizza. Ich koche auch mit meiner Mutter – das ist toll!

Sonja: Die Sommerferien sind meine Lieblingsferien. Ich gehe gern ins Schwimmbad. Ich kann gut schwimmen. Oft fahren wir im Sommer ans Meer. Ich bade und schwimme da viel. Ich baue auch gern Sandburgen. Meine Sommerferien sind immer schön!

e. Wer macht das gern in den Ferien?

1. ... fährt Rad.
2. ... wandert gern und spielt gern Fußball.
3. ... zeltet und macht Lagerfeuer.
4. ... schwimmt gern und baut gern Sandburgen am Meer.
5. ... fährt in den Tierpark.
6. ... backt eine Pizza.

2 Die Ferien beginnen – die Ferien enden.

a. Bild und Text. Was kommt zusammen?



- A. Die Ferien beginnen. Es ist super!
B. Die Ferien sind zu Ende. Schade!

b. Wie reagiert ihr?

Die Ferien sind zu Ende!

Die Ferien beginnen!



Hurra!



Super! Toll!



Das ist schön!



Schade!

c. Wann beginnen eure Schulferien?

1. Wann beginnen eure Sommerferien?
2. Wann beginnen eure Herbstferien?
3. Wann beginnen eure Winterferien?
4. Wann beginnen eure Frühlingsferien?

d. Wann enden eure Ferien?

1. Wann enden eure Sommerferien?
2. Wann enden eure Herbstferien?
3. Wann enden eure Winterferien?
4. Wann enden eure Frühlingsferien?

e. Wie lange dauern eure Schulferien?

1. Die Sommerferien dauern
2. Die Frühlingsferien dauern
3. Die Herbstferien dauern
4. Die Winterferien dauern

3

Schulferien in Deutschland.

- a.  Ihr möchtet etwas über die Schulferien in Deutschland erfahren. Welche Fragen stellt ihr an die deutschen Kinder? Formuliert und schreibt sie auf.

b. Seht in den Kalender der Schulferien. Findet ihr die Antworten auf eure Fragen?

In Deutschland sind die Schulferien ganz verschieden je nach Bundesland.

Schulferien 2020	Bayern	Berlin	Hamburg	Hessen
Winterferien	24.02. – 28.02.	03.02. – 08.02.		
Osterferien	06.04. – 18.04.	06.04. – 17.04.	02.03. – 13.03.	06.04. – 18.04.
Pfingstferien	02.06 – 13.06.	08.05 – 22.05.	18.05. – 22.05.	
Sommerferien	27.07. – 07.09.	25.06. – 07.08.	25.06. – 05.08.	06.07. – 14.08.
Herbstferien	31.10. – 06.11.	12.10. – 24.10.	05.10. – 16.10.	05.10. – 17.10.
Weihnachtsferien	23.12. – 09.01.	21.12. – 02.01.	21.12. – 04.01.	21.12. – 09.01.

c. Seht noch einmal in den Kalender und antwortet auf die Fragen:

- Wann beginnen die Ferien?
- Wann enden die Ferien?
- Wie lange dauern die Ferien?

Beispiel: In Berlin beginnen die Winterferien am 3. Februar und enden am 8. Februar. Sie dauern sechs Tage.

d.    Lest über die Schulferien in Deutschland. Was habt ihr aus dem Text erfahren? (Пра што вы даведаліся з тэксту?)

Beispiel: Die Herbstferien dauern bis zu zwei Wochen.

Die deutschen Schüler haben ihre Schulferien im Herbst, Winter, Frühling und Sommer.

Die ersten Schulferien nach dem Sommer sind die Herbstferien. Sie können in Deutschland bis zu zwei Wochen dauern und sind im Oktober oder November.

Im Winter dauern die Ferien bis zu drei Wochen. Sie heißen die Winterferien und die Weihnachtsferien. Die Weihnachtsferien beginnen Ende Dezember und dauern bis Anfang Januar. Die Winterferien sind im Februar.

Es gibt noch die Schulferien im Frühling. Sie heißen die Osterferien. Sie dauern eine bis zwei Wochen im März oder April.

Im Mai und Juni haben die Schüler noch Pfingstferien. Diese Ferien können 1–12 Tage dauern.

Die Sommerferien sind meistens im Juli und August. Sie dauern sechs Wochen. Man nennt die Sommerferien nicht offiziell große Ferien. Die frühesten Sommerferien beginnen dabei Mitte Juni, die spätesten enden Mitte September.

e. Die deutschen Kinder interessieren sich für eure Schulferien. Antwortet auf ihre Fragen.

1. Wie heißen eure Schulferien?
2. Wann beginnen eure Sommerferien?
3. Wann enden eure Sommerferien?
4. Wie lange dauern eure Sommerferien?
5. Wie lange dauern eure Winterferien?
6. Wie lange dauern eure Frühlingsferien?

4

Ferienzeit ist die Zeit für Spaß und Abenteuer.

a.   Wie heißen die Aktivitäten? Hört, lest und merkt euch.



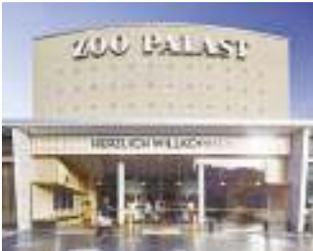
Videos machen



den Zirkus besuchen



kochen lernen



Zoos besuchen



Kinderfilme im
Kino sehen



fotografieren lernen



Ausflüge in den Wald machen,
Tiere und Vögel beobachten



in Klettergärten oder
Kletterparks klettern



Tiere auf den Bauernhöfen füttern Kindertheater besuchen

b.   Nennt die besten Aktivitäten für die Ferien.

Winterferien

...

Sommerferien

...

Frühlingsferien

...

Herbstferien

...

c. Antwortet selbst und fragt die anderen.

1. Was machst du gern in den Ferien?
 Ich Und du? Was machst du gern in den Ferien?
 Ich
2. Was machst du nicht gern in den Ferien?
 Ich Und du? Was machst du nicht gern in den Ferien?
 Ich

d. Die Ferien sind immer schön! Warum? Ergänzt die Liste.

! Man kann (Можна) ...

- | | |
|----------------------------------|----------------------------|
| 1. Man kann ein Picknick | 6. Man kann Ausflüge |
| 2. Man kann Sport | 7. Man kann Modelle |
| 3. Man kann ein Lagerfeuer | 8. Man kann Musik |
| 4. Man kann Sandburgen | 9. Man kann Tiere |
| 5. Man kann Fußball | 10. Man kann |

e. Wählt die besten Aktivitäten für die Ferien aus. Mit wem könnt ihr das in den Ferien machen? Ordnet zu.

A. Mit den Freundinnen / Freunden

B. Mit den Eltern

einen Zoo oder einen Tierpark besuchen • im Garten arbeiten • ins Schwimmbad gehen • wandern • im Garten / im Wald zelten • ein Lagerfeuer machen • Tiere und Vögel im Wald beobachten • einen Baum pflanzen • kochen • das Museum besuchen • eine Pizza backen • in den Park gehen

5 Alle Kinder brauchen Ferien.

a. Brauchen die Kinder Ferien? Warum?

b.   Lest und ergänzt eure Antworten.

Alle Kinder brauchen Ferien. Sie wollen gesund bleiben. Die Kinder verbringen viel Zeit in Räumen (у памяшканнях) und wenig Zeit an der frischen Luft. Sie sehen viel fern oder spielen am Computer. In den Ferien spielen die Kinder viel draußen. Man kann wandern und baden. Viele Kinder machen in den Ferien Sport. Sie spielen Fußball, Tennis oder Eishockey. Und das ist gut für die Gesundheit. In den Ferien haben sie viel Zeit für ihre Hobbys.

6 Über die Schulferien erzählen.

a.   Die Kinder erzählen, was sie in den Ferien machen. Lest und verbindet den Text mit dem Bild.

Tim: Ich wohne im Dorf und verbringe meine Ferien oft zu Hause. Manchmal fahre ich Traktor oder spiele mit

Freunden Fußball. Meine Schwester reitet jeden Tag. Ich spiele Tischtennis. Das macht mir Spaß. Ich helfe meinen Eltern im Garten oder im Stall.

Laura: Ich wohne in der Stadt. Meine Eltern sind Alpinisten. Wir fahren in den Ferien oft in die Berge. Wir wandern zwei bis drei Tage und schlafen in einer Berghütte. Das macht Spaß.

Lina: Ich habe eine große Familie. Meine Tante und mein Onkel wohnen in Berlin und ich fliege in den Ferien mit meinen Eltern in diese Stadt. In Berlin besuchen wir Museen, den Zoo oder den Zirkus. Meine Großeltern wohnen an der Ostsee und für zwei Wochen fahren wir dann an die Ostsee. Wenn das Wetter gut ist, baden wir, liegen in der Sonne oder spielen am Strand Ball.

Alex: Die beste Ferienzeit ist für mich die Zeit mit meiner großen Schwester und meinen Eltern. Wir verbringen die ganzen Ferien zusammen. Wir machen viel in den Ferien. Diesen Sommer fahren wir gemeinsam auf einen Campingplatz.



1



2



3



4

b.   Petra, Jan und Denis erzählen über ihre Sommerferien. Hört und antwortet auf die Fragen.

1. Wer erzählt über die Ferien im Zeltlager?
2. Wer erzählt über die Ferien am Meer?
3. Wer erzählt über die Ferien auf dem Reiterhof?

c.   Was machen die Kinder gern im Sommer? Wählt aus und ergänzt.

Petra ... gern.

Denis ... gern.

Jan ... gern.

zelten

reiten und Pferde füttern

im Meer baden

Muscheln sammeln

Sandburgen bauen

7 Über die Ferien schreiben.

a.    Lest, was Emil über seine Ferien schreibt.

Hallo, Oma!

Ich bin am Schwarzen Meer. Es geht mir gut. Ich bade viel. Es ist hier warm. Ich baue Sandburgen am Strand und spiele Strandvolleyball. Meine Schwester sammelt Muscheln und bastelt schöne Sachen. Das macht sie gern.

Tschüss!

Dein Emil



b. Findet in Emils Karte die Antworten auf die Fragen.

1. Was macht Emil in den Ferien?
2. Was macht seine Schwester in den Ferien?

c. Emil schickt seinen Freunden Fotos und schreibt Kommentare. Was kann er zu jedem Foto schreiben?

Beispiel:



Ich springe ins Wasser! Das ist toll!



d.   Ihr habt bestimmt Fotos aus den Ferien. Wählt 2–3 Fotos und schreibt kurze Kommentare zu jedem Foto.

e.   Florian, Vera, Julia, Karina, Jan und Lisa schreiben aus den Ferien und schicken Fotos. Wer erzählt was? Welcher Text passt zu welchem Bild?

A. Hallo, Freunde! Wir machen gerade einen Ausflug in den Wald. Das finde ich einfach toll! Das Wetter ist gut für eine Wanderung. Die Sonne scheint, aber nicht zu heiß. Und die Vögel singen so schön!



B. Hei! Ich bin gerade mit meiner Familie im Tierpark. Hier ist es sehr interessant, es gibt viele Tiere. Man kann sie füttern. Aber die Ziegen sind frech! Sie klauen das Futter.



C. Liebe Grüße aus unserem Garten! Heute ist es warm und sonnig und wir zelten in unserem Garten! Das ist lustig!



D. Hallo! Heute ist ein schöner Abend! Nach dem langen Wandertag macht unsere Gruppe ein Lagerfeuer. Das ist ein Abenteuer! Wir braten Würstchen und Brot am Feuer. Mein Vater spielt Gitarre und wir singen Lieder!



E. Hei! Ich möchte Köchin sein. Ich koche sehr gern! Ich besuche gerade einen Kochkurs für Kinder. Das bringt mir Spaß!



F. Hallo, Freunde! Ich habe Traumferien! Wir sind in Italien am Meer! Das Wasser ist so warm! Ich sitze stundenlang im Wasser! Ich sammle auch gern Muscheln und Steine.





Vera



Florian



Julia



Lisa



Jan



Karina

B. Die Ferien verbringen: Wie und wo?

1 Mein Lieblingsferienort.

a.   Hört, lest und merkt euch die Ferienorte.



der Bauernhof



das Ferienlager



der Fluss



der Reiterhof



das Zeltlager



die Insel



der Wald



der See



die See / das Meer

b.   Hört und wählt die Ferienorte der Kinder aus.



Daniel

Martin

Lena

Sonja

Tina

Ina

der Fluss das Ferienlager der See
 das Zeltlager der Bauernhof die Insel die Stadt
 das Dorf die See der Kletterpark die Berge
 der Fußballplatz das Schwimmbad der Ponyhof

c. Lest und ergänzt die Lieblingsferienorte der Kinder.

1. Tinas Lieblingsferienort ist
2. Inas Lieblingsferienort ist
3. Daniels Lieblingsferienort ist
4. Sonjas Lieblingsferienort ist
5. Lenas Lieblingsferienort ist
6. Martins Lieblingsferienort ist

Tina: Ich war bei meinen Großeltern auf dem Bauernhof. Es war super! Der Bauernhof ist mein Lieblingsferienort.

Ina: Und ich war in einem Ferienlager. Meine Freundin und ich, wir fahren jedes Jahr ins Ferienlager. Es ist da nie langweilig. Am Abend machen wir immer ein Lagerfeuer! Meine Ferien waren gut.

Daniel: Ich war in den Bergen. Wandern, auf die Berge klettern! Es war dort nie langweilig!

Sonja: Und ich war am Schwarzen Meer. Das Wasser war warm. Es war klasse! Die Ferien am Meer sind super!

Lena: Und ich war an einem kleinen Badesee in einem Zeltlager. Es war auch toll! Das ist mein Lieblingsferienort.

Martin: Ich war auf der Insel Sylt an der Nordsee. Meine Ferien waren sehr gut. Das Wasser war warm. Ich fahre jedes Jahr mit den Eltern auf diese Insel. Da wohnen meine Großeltern.

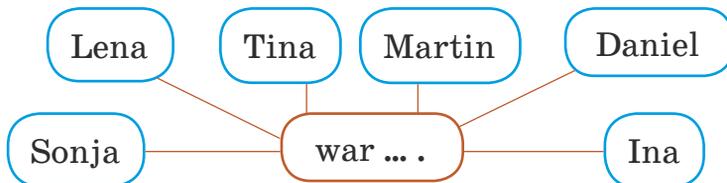
d. Antwortet: Fahren die Kinder in die Ferien? Oder waren (былі) sie schon in den Ferien?

Zum Merken!

Дзеяслоў **sein** (быць) у прошлым часе (напрыклад, калі мы гаворым: учора, на летніх канікулах) мае наступныя формы:

ich	war		wir	waren
du	warst		ihr	wart
er	} war	← sein →	sie	} waren
sie			Sie	
es				

e. Wo waren die Kinder in den Ferien? Ergänzt die Sätze.



f. Lest Annas SMS-Nachricht an Susi. Ergänzt das Verb **sein** in den richtigen Formen. Antwortet auf die Fragen:

1. Wann war Anna in Berlin?

2. Wo war Anna in Berlin?



Hallo, Susi,

gestern ... ich in Berlin im Zoo. Es ... so schön da! ... du schon mal im Zoo in Berlin? Wir ... noch im Zirkus. Wo ... du gestern?

Tschüss!

Anna

g. Lest Susis SMS-Nachricht an Anna und antwortet: War Susi in Berlin? Auch hier fehlt **sein**.



Hallo, Anna!

Ich ... gestern auf dem Bauernhof. Meine Freundin ... auch hier. Es ... fantastisch! Ich ... noch nicht in Berlin.

Tschüss!

Susi

2 So waren die Ferien der Kinder.

a.   Hört, lest und merkt euch.

Super! Toll!
Sehr gut!



1

Gut!



2

Lustig!



3

Langweilig!



4

Schlecht!



5

Sehr schlecht!

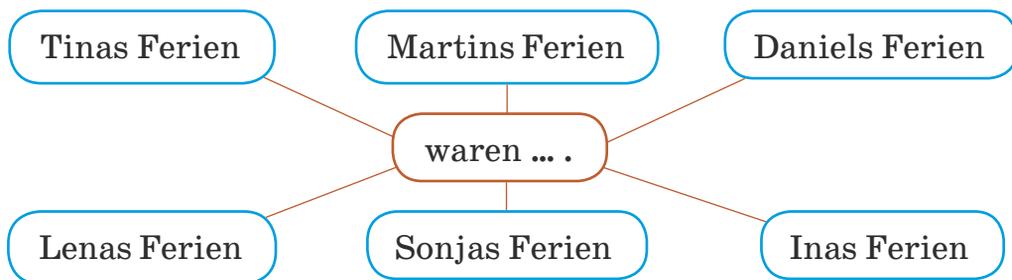


6

b. Ordnet die Sätze den Gesichtern (з тварами) in 2a zu.

- A. Meine Ferien waren toll!
- B. Meine Ferien waren lustig!
- C. Meine Ferien waren langweilig.
- D. Meine Ferien waren gut!
- E. Meine Ferien waren schön!
- F. Meine Ferien waren super!
- G. Meine Ferien waren nicht gut.
- H. Meine Ferien waren blöd!

c. Wie waren die Ferien der Kinder aus 1c?



d.   Hört den Dialog. Wo spricht der Optimist? Wo spricht der Pessimist? Ergänzt.

...: Die Ferien in einem kleinen Dorf sind so schön!

...: In einem kleinen Dorf?! Es ist so langweilig!

...: Die Ferien an einem Fluss sind auch super! Man kann baden, schwimmen.

...: Im Fluss baden!? Das Wasser ist kalt.

• Spielt eure Dialoge ebenso weiter mit:

1. in den Bergen – schön / die Berge zu hoch
2. im Zeltlager – lustig / langweilig
3. auf dem Reiterhof – toll / schlecht

3 Die Ferien verbringen, aber wo?

a. Lest das Gespräch in 1c noch einmal und antwortet: Wo waren die Kinder in den Ferien?

Beispiel: Tina war auf dem Bauernhof.

b. Merkt euch die Ferienorte und die Präpositionen (прыназоўнікі).

in		in dem (im) / in einem Wald, im / in einem Ferienlager, im / in einem Dorf, im / in einem Zeltlager, im / in einem Schwimmbad, in der / in einer Stadt
an		an dem (am) / an einem Fluss, am / an einem See, am / an einem Meer, an der / an einer See
auf		auf der / auf einer Insel, auf dem / auf einem Bauernhof, auf dem / auf einem Reiterhof, auf dem / auf einem Ponyhof

Zum Merken!

Прыназоўнікі **in**, **an**, **auf** пры адказе на пытанне **Wo?** указваюць на месца дзеяння. Назоўнік стаіць у давальным склоне (Dativ).

c.  Antwortet auf die Frage **Wo?**. Gebraucht die richtigen Präpositionen. (Macht zuerst diese Tabelle in euren Heften.)

Ort	Wo? – Dativ
das Land	auf dem Lande
das Dorf	
der Bauernhof	
das Meer	
die See	
der Fluss	
die Insel	
das Ferienlager	
das Zeltlager	
der Wald	

d. Wo kann man das machen? Wählt aus, was passt.

Beispiel: Man kann *in einem Fluss* und *in einem See* angeln.

- | | |
|----------------------|---------------------|
| 1. angeln | 4. reiten |
| 2. baden / schwimmen | 5. Sandburgen bauen |
| 3. Fahrrad fahren | 6. Tiere füttern |

- a. in einem Fluss, in einem See, in einem Meer, in einem Teich
- b. auf einem Bauernhof, in einem Tiergarten
- c. auf der Insel, im Dorf, in der Stadt
- d. auf dem Reiterhof, auf dem Ponyhof, auf dem Bauernhof
- e. am Fluss, am See, am Meer, am Strand
- f. in einem See, in einem Meer, im Schwimmbad

e. Wo verbringen die Kinder ihre Sommerferien? Ergänzt die Ferienorte.

1. Doris verbringt ihre Sommerferien ... (на моры).
2. Thomas verbringt seine Sommerferien ... (на сялянскім двары).
3. Tina verbringt ihre Ferien ... (на рацэ).
4. Andreas verbringt seine Sommerferien ... (у летнім лагеры).
5. Julia verbringt ihre Ferien ... (на востраве).

f. Wo können diese Kinder ihre Ferien verbringen?

1. Peter wandert gern. Er kann seine Ferien ... verbringen.
2. Patrick reitet gern. Er kann seine Ferien ... verbringen.
3. Uwe angelt gern. Er kann seine Ferien ... verbringen.
4. Vera bastelt gern. Sie kann ihre Ferien ... verbringen.
5. Susanne mag Tiere. Sie kann ihre Ferien ... verbringen.

g. Spielt „Lieblingsferienorte erraten“.

Beispiel:

- Ich mag Tiere. Wo verbringe ich meine Ferien?
- Auf dem Bauernhof.
- Ja, das stimmt. / Nein, das stimmt nicht.

- Spielt mit anderen Ferienorten.

4 Das mache ich gern.

a. Wo macht ihr das gern?

1. Wo badet ihr gern?
2. Wo macht ihr gern ein Picknick?
3. Wo angelt ihr gern?
4. Wo reitet ihr gern?

5. Wo fahrt ihr gern Fahrrad?
6. Wo spielt ihr gern?

b. Antwortet auf die Fragen.

1. Wo waren eure Ferien schön / sehr schön?
2. Wo waren eure Ferien interessant?
3. Wo waren eure Ferien nie langweilig?
4. Wo waren eure Ferien langweilig?

**c.   Hört, lest und findet im Gedicht die Antwort auf die Frage:
Wo war es schön in der Ferienzeit?**

Zu Ende ist die Ferienzeit.
Der Sommer sagt adé.
Wie war es schön im weiten Land,
im grünen Wald, am gelben Strand,
am blauen Meer, am See.

- Lernt das Gedicht auswendig (на память).

d. Spielt den Dialog.

- Wo verbringst du gern deine Ferien?
- Auf dem Lande. Und du?
- In den Bergen. Wie waren deine Ferien auf dem Lande?
- Toll! Und deine?
- Fantastisch!

- Spielt ebenso mit anderen Ferienorten.

e. Ergänzt Fragen und spielt eure Dialoge.

- ...
- Meine Ferien waren toll.
- ...
- Ich war in einem Ferienlager.

f. Spielt „Interview“.

Die Fragen für Interviews sind:

- Wo warst du in den Ferien? / Wo wart ihr in den Ferien?
 - Wie waren deine Ferien? / Wie waren eure Ferien?
- Und jetzt bitte eine kleine Statistik. Ergänzt die Zahl der Kinder.

Kinder waren im Dorf.

Kinder waren in einem Ferienlager.

...

Für Kinder waren die Ferien toll, super, klasse!

Für Kinder waren die Ferien langweilig, nicht interessant, nicht gut.

g. Ihr interessiert euch, wo deutsche Kinder ihre Schulferien verbringen. Formuliert eure Fragen und schreibt sie auf.

5 Über die Ferien erzählen.

a.   Lest die Überschrift (заголовок) zum Text. Worum geht es im Text? (Пра што гаворыцца ў тэкце?)

Was erzähle ich über meine Ferien?

Uli fragt seine Freundin Rita: „In der Klasse erzählen alle Kinder am ersten Schultag über ihre Ferien: über Berge, Ausflüge, Zoos ... Sie erzählen über viele Tiere. Und was erzähle ich über meine Ferien? Ich war zu Hause.“ „Erzähl doch, wie es war“, sagt Rita, „ich mache das auch. Ich war bei meinen Großeltern auf dem Bauernhof.“

Am ersten Schultag erzählt Uli: „Ich war zu Hause. Aber meine Ferien zu Hause waren gut. Meine Schwester Laura und ich, wir

waren oft im Schwimmbad. Wir waren im Wald. Mein Vater kennt viele Tiere und Vögel. Er weiß, wie sie „sprechen“, was sie fressen. Und wie schön singen die Vögel! Es war nie langweilig! Mein Vater baut ein Boot (лодку) und ich helfe ihm. Im nächsten (наступным) Sommer fahren wir mit unserem Boot.“ Die Kinder hören zu. Dann rufen sie: „Toll! Fantastisch! Super!“

b. Steht das im Text?

1. Uli war in Italien.
2. Uli kann viel über seine Ferien erzählen.
3. Ulis Ferien waren toll!
4. Uli baut ein Boot mit seinem Vater.
5. Es war nie langweilig!

c. Was meint ihr? Was erzählt Rita über ihre Ferien auf dem Bauernhof?



d. Was erzählt ihr über eure Sommerferien?

Hilfe

Meine Lieblingsferien sind ...
Meine Sommerferien waren ...

Ich war in den Ferien ...
Das Wetter war ...

C. Wieder in die Ferien

1 Andere Ferien – andere Ideen.

a. Sammelt eure Ideen für die Herbstferien.

auf eine Insel fahren

Ideen für die Herbstferien

b.   Hört und antwortet: Was möchten die Kinder in den Herbstferien machen?



Martin

Daniel

Sonja

Tina

Lena

möchte ...

Ina

c. Lest und vergleicht eure Antworten mit dem Text.

Martin: Meine Sommerferien sind zu Ende. Schade! Meine Eltern und ich, wir planen schon meine Herbstferien. Wir alle möchten Wanderungen machen.

Tina: In den Herbstferien möchte ich zu meinen Großeltern ins Dorf fahren. Ich mag Ausflüge in den Wald. Wir beobachten Tiere. Wir suchen Pilze. Es ist da immer interessant.

Sonja: Es ist oft kalt im Herbst. Ich mag meine Herbstferien zu Hause verbringen. Ich kann lange schlafen, am Computer spielen, lesen.

Lena: Meine Eltern und ich, wir machen einen Ausflug nach Berlin. Da möchten wir den Zirkus besuchen, einen Bummel durch die Stadt machen und Eis essen.

Daniel: Sport ist mein Hobby. Ich möchte mit meinem großen Bruder zum Fußballspiel nach München fahren.

Ina: Ich spiele im Kindertheater. In den Ferien besuchen viele Kinder unser Theater. Das Spiel im Theater ist mein Hobby. Und das macht mir Spaß.

2 In den Ferien aktiv sein.

a. Was machen die Kinder in den Ferien?

1. Die Kinder **bauen** Sandburgen.
2. Die Jungen **spielen** Fußball.
3. Die Mädchen **sammeln** Muscheln.
4. Die Kinder **machen** viele Wanderungen.
5. Die Jungen **angeln**.
6. Die Mädchen **pflücken** Blumen.

- Wann machen das die Kinder? Immer? Jetzt?

b. Was haben die Kinder in den Ferien gemacht? (Чым займаліся дзеці на канікулах?)

1. Sie **haben** Sandburgen **ge-**
baut.
2. Sie **haben** Fußball **gespielt.**
3. Sie **haben** Muscheln **gesam-**
melt.
4. Sie **haben** viele Wanderungen
gemacht.
5. Sie **haben** geangelt.
6. Sie **haben** Blumen **gepflückt.**

Яны будавалі замкі з пяску.

Яны гулялі ў футбол.

Яны збіралі ракавінкі.

Яны многа разоў хадзілі ў
паход.

Яны вудзілі рыбу.

Яны збіралі кветкі.

Zum Merken!

У размове для абазначэння дзеяння, якое адбы-
лося ў мінулым, ужываецца форма прашлага часу
das Perfekt.

c. Ordnet die Sätze zu.

A. Jetzt / Immer

B. Früher

1. Der Junge hat Ball gespielt.
2. Das Mädchen baut Sandburgen.
3. Die Jungen haben gestern geangelt.
4. Die Mädchen sammeln Muscheln.
5. Die Schüler aus der Klasse 5b haben am Wochenende auf dem
Bauernhof Tiere gefüttert.
6. Die Sommerferien beginnen im Juni.
7. Die Kinder machen gern Ausflüge.
8. Die Kinder haben viele Bilder gemalt.

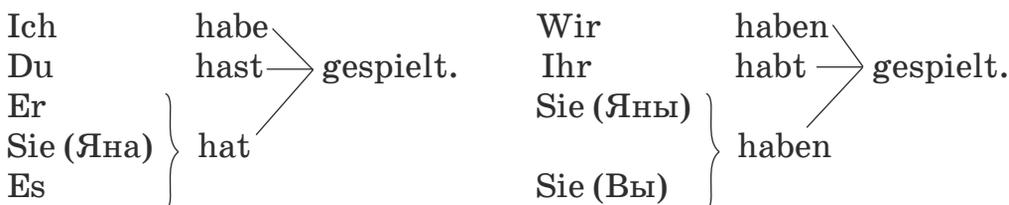
d. Könnt ihr die Sätze so verstehen?

1. Peter hat 2. Vera hat 3. Die Kinder haben

- Und mit dem Wort am Ende?

1. Peter hat **gebastelt**.
2. Vera hat **gemalt**.
3. Die Kinder haben **gespielt**.

e. Was verändert sich (зменяецца) in den Sätzen?



f. Bildet die Formen mit **ge-** und **-t**?

Beispiel: suchen → **ge** + such + **t** = **gesucht**

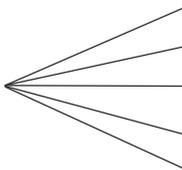
machen – spielen – angeln – bauen – lernen – stellen – legen

g. Lest die Sätze. Merkt euch die Wortstellung im Satz.

1. Stelle	2. Stelle	3. Stelle	4. Stelle	letzte Stelle ¹
Ich	habe	Tiere		gefüttert.
Ich	habe	im Sommer	Tiere	gefüttert.
Ich	habe	auf dem Bauernhof	Tiere	gefüttert.

¹ letzte Stelle – апошнія месца

h.   Die Kinder haben das früher gemacht. Ergänzt die Sätze. Die Wörter helfen euch.

Die Kinder haben im Sommer  Sandburgen
Musik
Lagerfeuer
Tiere
Fußball

gespielt gefüttert gemacht
gehört gebaut

i. Spielt:

Pantomime

A (*zeigt und fragt*): Was habe ich in den Ferien gemacht?

B: Du hast geangelt.

A: Das stimmt. Du bist dran.

• Spielt ebenso mit:

- | | |
|-------------------|--------------------------|
| 1. Modelle bauen | 5. im Schwimmbad baden |
| 2. ein Bild malen | 6. ein Lagerfeuer machen |
| 3. Musik hören | 7. Muscheln sammeln |
| 4. Tiere füttern | 8. Fußball spielen |

Prahlhans

A: Ich habe einen Ausflug gemacht.

B: Ich habe einen Ausflug gemacht und geangelt.

C: Ich habe einen Ausflug gemacht, geangelt und viel Sport gemacht.

D: Und ich ...

Detektiv-Spiel

*Tims Fahrrad ist weg. Herr Detektiv Sprachfuchs will wissen:
Wo war Tim und was hat er gemacht?*

Herr Detektiv: Zuerst hast du die Pferde gefüttert.

Tom: Ja.

Herr Detektiv: Dann hast du geangelt.

Tom: Das stimmt.

Herr Detektiv: Danach hast du gebadet.

Tom: Ja, im Fluss.

Herr Detektiv: Du hast weiter Fußball gespielt.

Und dein Fahrrad war weg.

Tom: Ja, das stimmt.



• **Spielt ebenso mit:**

1. Daniels Fußball ist weg.

2. Lisas Rucksack ist weg.

j.   **Antwortet auf die Fragen.**

1. Wie waren eure Ferien?

3. Was habt ihr da gemacht?

2. Wo wart ihr in den Ferien?

k. **Ergänzt Fragen.**

1. ...? – Meine Ferien waren toll.

3. ...? – Ich habe geangelt.

2. ...? – Ich war in einem Zeltlager.

l.   **Hört den Text und ergänzt: Wer hat das gemacht?**

1. ... hat das Feuer gemacht.

2. ... hat um das Feuer getanzt.

3. ... hat viel und laut gelacht.

4. ... hat die Zelten kaputt gemacht.

5. ... hat sehr laut Musik gehört.

m. **Was haben alle Hexen gemacht?**

3 **In die Ferien fahren. Aber wohin?**

a. **Merkt euch die Richtung (напрамак) und die Präpositionen.**

		in den / in einen Wald, in das (ins) / in ein Ferienlager, ins / in ein Dorf, ins / in ein Zeltlager, in die / in eine Stadt
		an den / an einen Fluss, an den / an einen See, an das (ans) Meer, an die See
		auf die / auf eine Insel, auf den / auf einen Bauernhof, auf den / auf einen Reiterhof, auf den / auf einen Ponyhof, auf das (aufs) Land

Zum Merken!

Прыназоўнікі **in**, **an**, **auf** пры адказе на пытанне **Wohin?** указваюць на напрамак руху. Назоўнік стаіць у вінавальным склоне (Akkusativ).

- b.   Antwortet auf die Frage **Wohin?**. Gebraucht die Wörter mit den richtigen Präpositionen. (Macht zuerst die Tabelle in euren Heften.)

Ort	Wohin? – Akkusativ
das Land	aufs (auf das) Land
...	...

das Dorf – der Bauernhof – das Meer – die See – der Fluss – die Insel – das Ferienlager – das Zeltlager – der Wald

c.   Wohin gehen die Kinder? Seht die Bilder genau an und antwortet.



Jürgen



Tobias



Doris



Vera



Lukas

d. Sammelt eure Ideen in den Assoziogrammen.

In die Ferien fahren,
aber wohin?

an einen See

Ausflüge machen, aber
wohin?

in eine Stadt

4 Wünsche äußern.

a.   Bald habt ihr die Herbstferien. Was möchtet ihr in den Ferien machen?

Beispiel: Ich *möchte* in den Herbstferien in eine Großstadt *fahren*. Da *möchte* ich den Zirkus oder den Zoo *besuchen*.

Zum Merken!

ich	möchte	wir	möchten	
du	möchtest	ihr	möchtet	
er	}	sie	}	
sie		möchte		möchten
es				
		Sie		

b.   Schon heute die Sommerferien planen. So macht die Familie Schulz. Wie äußert sie ihre Wünsche?

Vater: Bald haben wir Ferien. Was machen wir in den Ferien?

Mutter: Ich möchte ans Meer fahren. Ich möchte viel baden.

Anton: Toll! Ich möchte auch ans Meer. Schwimmen, Sandburgen bauen! Das mache ich gern.

Mutter: Wir können auch an einem See zelten.

Vater: Zelten? Nein. Ich möchte gern in die Berge fahren. Dort kann man auf die Berge klettern. Das ist toll!

Laura: Vati, ich möchte auch in die Berge fahren.

Vater: Super!

Mutter: Was machen wir denn?

- Was meint ihr? Wohin fährt die Familie in die Ferien?
- Lest weiter. Wer hat recht?

Vater: Was machen wir? Laura verbringt die Ferien mit mir und Anton mit der Mutter. Ist es so gut?

Kinder: Ja! Toll! Super!

c. Lest noch einmal den Text und antwortet: Wer möchte was gern in den Ferien machen?



d.   Hört den Dialog und wählt aus: Wohin möchten die Kinder fahren?

1. Doris möchte in die Berge / ins Dorf fahren.
2. Klaus möchte ans Meer / in die Berge fahren.
3. Peter möchte in eine Stadt / an einen See fahren.
4. Sabine möchte zu Hause bleiben / ins Ferienlager fahren.

• Lest den Dialog. Habt ihr richtig ausgewählt?

Doris: Ich möchte ins Dorf fahren. Wir können dort Tiere füttern, im Garten arbeiten und im Fluss baden. Die Ferien auf dem Lande sind toll!

Klaus: Und ich möchte in die Berge fahren. Man kann auf die Berge klettern. Das ist auch toll!

Peter: Und ich möchte ans Meer oder an einen See fahren. Man kann dort baden und schwimmen.

Sabine: Ich bleibe in den Ferien gern zu Hause. Man kann viel schlafen, lesen, basteln, Sport machen.

e.   Was möchten diese Kinder in den Ferien machen?

1. Jörg möchte ...



2. Steffi möchte ...



3. Vera möchte ...



4. Max möchte ...



5. Nina möchte ...



6. Die Jungen möchten ...



f. Fragt eure Freundinnen / Freunde, wohin sie in den Sommerferien fahren möchten. Schreibt kurz ihre Antworten in die Tabelle. (Macht zuerst die Tabelle in euren Heften.)

Beispiel: Nina, wohin möchtest du fahren?

Namen der Kinder	Ort (Wohin?)
Nina	ans Meer

g.  Und was macht der Zwerg gern? Lest den Liedtext, denkt euch eine Melodie aus (придумайце мелодию) und singt das Lied.

1. Klettert Zwerg auf den Berg,
er ist lustig, er ist froh
und singt: Hol-la-la-lo!
Auf den Berg klettert Zwerg.



2. Klettert Bauer auf die Mauer,
er ist lustig, er ist froh
und singt: Hol-la-la-lo!
Auf die Mauer klettert Bauer.

3. Reitet Fred auf dem Pferd,
er ist lustig, er ist froh
und singt: Hol-la-la-lo!
Auf dem Pferd reitet Fred.



5 Ein Ferienprogramm kennenlernen.

a. Lest das Ferienprogramm. Wie findet ihr es?

Liebe Jungen und Mädchen!
Möchtet ihr eure Ferien gut verbringen? Lest bitte aufmerksam unser Programm! Wählt etwas für euch!

Wandern zu einer Burg
für 11-jährige Kinder
samstags
15.00–16.30 Uhr

Werken mit Holz
für Kinder von 11 bis
12 Jahre
samstags
14.30–16.00 Uhr

*Ein Ausflug nach
Bremen*
für 11–14-jährige
Kinder
sonntags
14.30–16.00 Uhr

Spiele im Raum
für 8–15-jährige Kinder
samstags und sonntags
16.30–17.30 Uhr

Mit dem Rad über die Umgebung
für 11–14-jährige Kinder
samstags, 15.00–16.00 Uhr

b. Ergänzt das Programm mit euren Ideen.

c. Was wählt ihr für eure Ferien aus?

6 Über Ferien lesen.

a.   Lest den Text. Wählt eine Überschrift zum Text.

1. Tina ist nicht da
2. Ein schöner Wandertag!

Peter erzählt über einen Wandertag: „Am Wochenende haben wir eine Wanderung gemacht. Das Wetter war sehr gut. Es war warm und sonnig. Die Natur war so schön! Im Wald waren viele Tiere und Vögel. Der Weg¹ war weit und alle waren müde. Bald waren wir am Waldsee. Wir haben schön gebadet und gespielt. Das Wasser war sauber und warm. Es war so lustig im Wasser! Frau Bauer, unsere Klassenlehrerin, hat gesagt: „Wir gehen nach Hause“ und hat uns abgezählt. O Schreck! Wir können nicht weiter gehen.

Warum können die Kinder nicht weiter gehen?

- Lest weiter.

Tina war nicht da. Wo ist Tina? Alle haben laut gerufen: Tina! Tina! Sie war nicht im See, sie war nicht auf der Wiese.

Und was meint ihr? Wo war Tina?

- Lest weiter.

Tina war unter einem Baum. Sie hat geschlafen². Alle waren glücklich. Tina war da! Alle Kinder waren da! Alles war schön. Und der Wandertag war so toll!“

¹der Weg – дарога; ²hat geschlafen – спала

b. Lest den Text zum zweiten Mal. Steht das im Text?

1. Der Weg der Kinder war weit.
2. Das Wetter war nicht gut.
3. Die Kinder waren müde.
4. Das Baden war schön.
5. Tina war nicht da.
6. Tina war auf der Wiese.
7. Der Wandertag war toll!

7 Über Ferien schreiben.

a. Ersetzt (замяніце) die Bilder durch die Wörter und ihr erfahrt, worüber (пра што) Lena an ihre Oma schreibt.

Liebe Oma!

Wir sind in einem  in Italien. Es ist hier ! Das

Wetter ist sehr warm und . Das Wasser ist  Grad.

Wir bauen gern . Ich habe schon 100 

gesammelt. Ich bade gern im Meer. Meine Mutter badet im Schwimmbad. Wir spielen viel draußen und essen .

Tschüss!

Deine Lena

b.   Ergänzt die richtigen Fragewörter.

1. ... verbringt Lena ihre Ferien?
2. ... sind Lenas Ferien?
3. ... macht Lena in den Ferien?
4. ... badet Lena gern?

c.   Nach den Sommerferien machen die Kinder eine Klassenwandzeitung. Sie schreiben kleine Texte zu den Bildern. Welcher Text passt zu welchem Foto?



Olivia



Alex



Nina



Tim



Anton



Richard

A Ich bin ein Fußballer! Im Sportlager haben wir tagelang geübt und viele Spiele gespielt. Unsere Mannschaft war immer gut.

B Wir waren mit meinem Bruder bei meiner Oma im Dorf. Neben dem Dorf ist ein großer Wald, wo viele Pilze wachsen¹. Jeden Tag haben wir mit dem Bruder Pilze gesucht. Das war einfach super!

C Ich spiele in einem Kindertheater. Das macht Spaß! In diesem Sommer waren wir in einem Sommerlager. Wir haben fast jeden Abend Theater gespielt.

D In den Sommerferien war ich am Schwarzen Meer in Bulgarien. Das Wasser war sehr warm. Ich habe im Meer gebadet und mit den Freunden am Strand gespielt. Es war toll!

E Ich war auf dem Bauernhof. Ich mag sehr Tiere, sie sind so lieb! Ich habe jeden Tag Tiere gefüttert und die Tierhäuschen sauber gemacht. Das ist nicht leicht, aber sehr wichtig.

F Ich war im Zeltlager. Wir haben Wanderungen gemacht. Am Abend haben wir am Lagerfeuer interessante Geschichten erzählt, Lieder gesungen und gespielt. Das hat mir Spaß gemacht!

¹wachsen – растуць

d. Bringt eure Ferienfotos mit, schreibt kleine Texte dazu und macht eine Klassenwandzeitung.

D. Projekt

Sommerferien planen

Tipps

- ✓ Plant in kleinen Gruppen eure Sommerferien.
- ✓ Sammelt zuerst eure Ideen:
 - Wo möchtet ihr eure Ferien verbringen?
 - Wie möchtet ihr eure Ferien verbringen?
 - Mit wem möchtet ihr eure Ferien verbringen?
- ✓ Ihr könnt auch Bilder sammeln.
- ✓ Formuliert kurze Texte und schreibt sie auf.
- ✓ Präsentiert eure Planung in einer interessanten Form in der Klasse (wie ein Dialog, ein Rollenspiel, eine Werbung oder eine Erzählung).



Kannst du das schon auf Deutsch?

1. Kannst du schon auf die Fragen antworten?
 - Wie heißen deine Ferien?
 - Wie verbringst du deine Ferien?
 - Wo verbringst du deine Ferien?
 - Mit wem verbringst du deine Ferien?
2. Kannst du über deine Sommerferien erzählen?
3. Du interessierst dich, wie die deutschen Kinder ihre Ferien verbringen. Welche Fragen kannst du schon an ein deutsches Mädchen oder an einen deutschen Jungen stellen?

Wörter zum Thema

die **Ferien** канікулы; die **Ferien dauern** (hat gedauert) / **beginnen** / **enden** / **sind zu Ende** канікулы доўжацца / пачынаюцца / заканчваюцца / закончыліся; die **Ferien verbringen** праводзіць канікулы

Wo kann man die Ferien verbringen?

Дзе можна праводзіць канікулы?

der **Bauernhof** (die Bauernhöfe) сялянскі двор, аграсядзіба;

auf dem Bauernhof на сялянскім двары, у аграсядзібе

das **Dorf** (die Dörfer) вёска; **im Dorf** у вёсцы

das **Ferienlager** (die Ferienlager) летні лагер (для школьнікаў); **im Ferienlager** у летнім лагеры

der **Fluss** (die Flüsse) рака; **am Fluss** ля ракі, на рацэ; **im Fluss** у рацэ

die **Insel** (die Inseln) востраў; **auf der Insel** на востраве

das **Land** сельская мясцовасць; **auf dem Lande** у сельскай мясцовасці

das **Meer** (die Meere) / die **See** (die Seen) мора; **am Meer** / **an**

der See на моры; **im Meer** / **in der See** у моры

der **See** (die Seen) возера; **am See** на возеры; **im See** у возеры

der **Wald** (die Wälder) лес; **im Wald** у лесе

das **Zeltlager** (die Zeltlager) палатачны лагер; **im Zeltlager** у палатачным лагеры

Was kann man in den Ferien machen?

Чым можна займацца на канікулах?

angeln (hat geangelt) вудзіць рыбу

der **Ausflug** (die Ausflüge) экскурсія; **einen Ausflug machen** /

planen быць на экскурсіі / планаваць экскурсію

bauen (hat gebaut) будаваць; **Sandburgen bauen** будаваць замкі з пяску

besuchen наведваць; **die Großeltern besuchen** наведваць дзядулю з бабуляй; **den Zirkus / den Zoo besuchen** хадзіць у цырк / запарк
das **Fahrrad** (die **Fahrräder**) веласіпед; **Fahrrad fahren** катацца на веласіпедзе
das **Feuer** агонь; **ein Feuer machen** (hat gemacht) разводзіць вогнішча
reiten ездзіць вярхом (*на кані*)
sammeln (hat gesammelt) збіраць, калекцыяніраваць; **Muscheln sammeln** збіраць ракавінкі
schwimmen плаваць
tauchen (hat getaucht) ныраць
wandern / eine Wanderung machen вандраваць / хадзіць у паход
zelten (hat gezeltet) жыць у палатцы

Wohin kann man in die Ferien fahren? Куды можна паехаць на канікулах?

auf den Bauernhof на сялянскі двор, у аграсядзібу
auf die Insel на востраў
aufs Land у сельскую мясцовасць, за горад
in die Berge у горы
ins Dorf у вёску
ins Ferienlager у летні лагер
zum Fluss на раку
zum Meer / ans Meer / an die See на мора
zum See / an den See на возера

Wie können die Ferien sein? Якімі могуць быць канікулы?

aktiv актыўны; актыўна
langweilig нудны; нудна
lustig вясёлы; весела
schön цудоўны; цудоўна

2

Gesund leben

Тут вы вучыцеся: расказваць, што вы ясце на сняданне, абед, вячэру; распытваць пра гэта іншых; расказваць пра свае недамаганні; распытваць пра недамаганні іншых; слухаць, чытаць і разумець дыялогі, апавяданні і вершы; пісаць асабістыя лісты.

A. Meine Mahlzeiten

1 So heißen die Mahlzeiten.

a.   Hörst, lest und merkt euch die Wörter.



das Frühstück



das Mittagessen



das Abendbrot

b.   Hört und wählt aus: Wer spricht über welche Mahlzeit?



Ina

Tina

Martin

Sonja

Lena

Daniel

... spricht über

das Frühstück.

das Mittagessen.

das Abendbrot.

c. Lest und antwortet auf die Fragen.

1. Was essen Martin und Ina zum Frühstück?
2. Was essen Tina, Dani und Sonja zu Mittag?
3. Was isst Lena zum Abendbrot?

Martin: Zum Frühstück esse ich ein Brötchen mit Marmelade oder Honig und trinke Kakao. Manchmal esse ich Müsli oder Cornflakes (*lest*: kornfleks) mit Milch.

Ina: Ich esse auch Cornflakes zum Frühstück.

Tina: Zu Mittag essen wir oft Gemüsesalat, Nudeln oder Kartoffeln mit Fleisch und Soße. Manchmal kocht meine Mutter Suppen. Zum Nachtisch essen wir Pudding oder Obstsalat.

Sonja: Obstsalat ist lecker! Wir essen auch zu Mittag Obstsalat.

Lena: Das Abendbrot ist bei uns warm. Wir essen warme Würstchen und trinken Tee. Manchmal essen wir Wurstbrote oder Käsebrote und trinken Tee.

Daniel: Wir essen alles, was gesund ist. Ich esse viel Gemüse und trinke viel Milch. Zu Mittag esse ich gern Gemüsesuppen.

2 Mahlzeiten und Speisen.

a.   Zu welcher Mahlzeit esst ihr das alles?

Cornflakes – Pfannkuchen mit Honig – Spaghetti mit Tomatensoße – Gemüsesalat – belegte Brote mit Marmelade – Pizza – Wurst oder Käse – Schnitzel mit Kartoffeln – Spiegeleier – Fisch mit Reis – Würstchen mit Kartoffelsalat – Müsli – Obstsalat – Suppe

... essen wir

zum Frühstück.
zu Mittag.
zum Abendbrot.

b.   Das Trinken ist auch wichtig. Ordnet die Getränke den Mahlzeiten zu.

Das Frühstück: ...

Das Mittagessen: ...

Das Abendbrot: ...

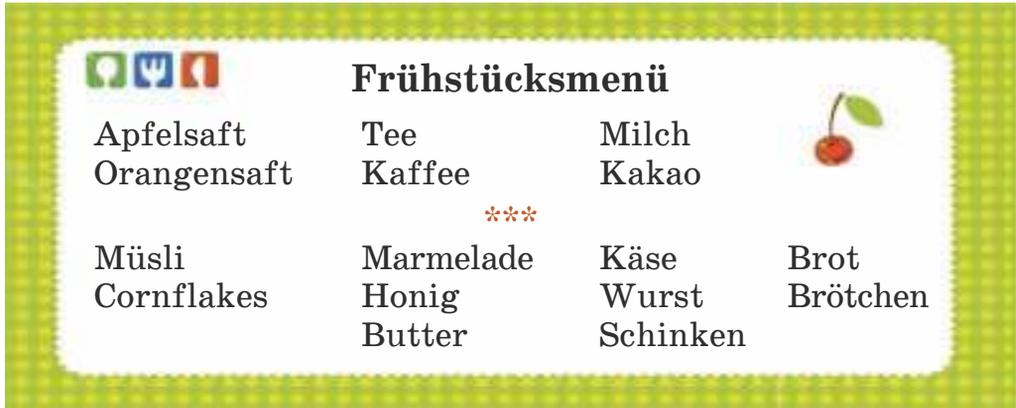
Soft • Wasser • Tee • Mineralwasser •
Milch • Kakao • Früchtetee • Kefir

c.   Lest und antwortet: Zu welchen Mahlzeiten kommen diese Speisen auf den Tisch?

1. Erst die Suppe aus Gemüse, dann Salat und Reis und Fisch, Pudding, Apfelkuchen, alles ist gesund und frisch!
2. Brötchen, Butter, Ei und Käse, Müsli, Joghurt, Honig, Tee, Milch, Kakao und Kaffee.

3. Kohl, Kartoffeln, rote Rüben,
Zwiebeln, Petersilie, Lauch,
Bohnen, Erbsen, Möhren, Rüben,
grüne Gurken kommen auch.

d. Was wählt ihr zum Frühstück?



e. Denkt euch ein Menü für das Mittagessen aus. Ihr könnt das Menü auch malen.

!!! Das Essen muss gesund sein!

f.  Spielt „Immer ein Wort mehr“.

Beispiel:

Ich esse.

Ich esse *zu Mittag*.

Ich esse *heute zu Mittag*.

Ich esse *heute Fleisch zu Mittag*.

Ich esse *heute Fleisch mit Nudeln zu Mittag*.

• Spielt ebenso mit:

1. Ich esse. (zum Frühstück, ein Brötchen, mit Marmelade)

2. Ich trinke. (zum Abendbrot, gern, Milch)

3 Vitamine machen das Essen gesund.

a. So heißen Vitamine. Lest.

Vitamin A, Vitamin B₁₂, Vitamin B₂, Vitamin B₁, Vitamin B₆,
Vitamin C, Vitamin D, Vitamin E, Vitamin F, Vitamin K

b. Vitamine und Lebensmittel. Was kommt zusammen?



Beispiel: Wir essen rote Paprika und bekommen Vitamin A.

c. Wofür sind diese Vitamine gut?

Vitamin A Vitamin C
 Vitamin B **ist gut für** Vitamin D

Beispiel: Vitamin C ist gut für das Immunsystem.

4 Lecker, aber nicht gesund.

a. Über welche Lebensmittel sagt ihr so?

1. Lecker, aber nicht gesund. 2. Gesund, aber nicht lecker.

b. Lest und antwortet: Essen die Kinder gesund?

Kazja: Ich esse nicht gern Käse und Quark. Ich mag keine Milch.

Denis: Milchprodukte sind gesund. Sie haben viele Vitamine. Ich mag aber auch Kekse, Schokolade, Pralinen und Eis. Ich trinke viel Cola und süße Limonade. Alles, was süß ist, ist lecker!

Jörg: Ja, aber nicht gesund. Ich esse viel Gemüse und Obst. Jeden Tag esse ich Gemüse und Obst. Ich trinke auch verschiedene Säfte.

Sandra: Ich mag Fleisch, Würstchen und Wurst. Ich weiß, Fisch ist gesund. Aber ich mag keinen Fisch.

Angela: Was soll ich machen? Ich mag kein Wasser trinken. Ich trinke Cola gern.

Anna: Das ist schlecht. Du musst mehr Wasser, Saft und Milch trinken. Und ich mag Obst, Gemüse, Milchprodukte und Fleischprodukte.

c. Lest Tipps und macht eure Kommentare.

❖ Man muss viel Wasser trinken. Wasser ist gesund. In Cola gibt es viel Zucker. Alles, was süß ist, ist nicht gesund. Das süße Essen und Trinken machen dick. Man muss weniger Zucker essen.

❖ Milch hat so viele Vitamine! Milch und Milchprodukte machen die Zähne gesund.

❖ Gemüse und Obst sind gut für Augen und Haut.

❖ Fisch muss man auch essen. Es ist für Knochen gut.

d.   **Lest das Gedicht. Isst Hajo gesund?**

Am liebsten isst Hajo
 Pommes mit Majo¹,
 Erdbeeren und Eis,
 Vanillepudding und Reis,
 Kuchen und Schinken
 und Cola zum Trinken,
 Äpfel und Orangen dazu,
 erst dann hat er Ruh'².

¹Majo – kurz für Majonese; ²erst dann hat er Ruh' – толькі тады ён супакойваецца

5

a. **Gesund essen. Warum soll man gesund essen?**

b.   **Lest den Text und ergänzt eure Antworten.**

Gesundes Essen gibt Kraft. Kraft braucht man zum Wachsen, Arbeiten und Spielen. Unser Körper braucht viele Vitamine und Mineralstoffe. In einem Lebensmittel gibt es nicht alle Vitamine. Deshalb muss man verschiedene Lebensmittel essen. Gesund sind Vollkornbrot, Getreideflocken, frisches Gemüse und Obst.

Viele Lebensmittel schmecken gut, aber sie sind leider nicht gesund. Süßigkeiten sind schlecht für unsere Zähne. Für den kleinen Hunger sind Obst, Gemüse, Vollkornbrot oder fettarmes Joghurt gut. Wenn man Durst hat, kann man Wasser, Saft oder Tee trinken.

c. **Antwortet auf die Fragen.**

1. Was ist besonders wichtig für den Körper?
2. Welche Lebensmittel sind gesund für den Körper?

d. Wo liegen auf der Lebensmittelpyramide gesunde Lebensmittel?
Nennt sie.



6 Frühstück in der großen Pause und zu Hause.

a. Essen oder trinken diese Kinder gesund?

1. Martin isst einen Apfel oder eine Banane.
2. Jörg isst Chips.
3. Anna isst jeden Tag Eis oder Schokolade.
4. Lisa isst Joghurt.
5. Jutta isst belegte Brote mit Käse oder Wurst.
6. Max trinkt Milch.

b.  Seht die Bilder an und lest die Texte. Wer isst welches Frühstück?



A Matthias isst Cornflakes mit Milch und trinkt eine Tasse Tee oder isst Spiegelei und Würstchen, aber kein Brot.

B Steffi isst Müsli mit Milch. Sie trinkt ein Glas Orangensaft oder eine Tasse Tee. Manchmal isst sie Toast und Brötchen mit Butter und dazu ein Ei.

C Otto isst Toast mit Spiegelei und Speck. Er isst auch manchmal Eierkuchen und eine Orange. Er trinkt Früchtetee oder ein Glas Orangensaft.

D Hans isst Müsli und trinkt ein Glas Milch oder ein Glas Orangensaft. Er isst Toast mit Butter, aber keine Marmelade oder Käse.

c. Frühstückt ihr auch in der Schule? Ist euer Frühstück gesund?

7



Mein Lieblingsessen.

a.   Lest, was die deutschen Kinder im Forum schreiben, und füllt die Tabelle aus. (Macht zuerst die Tabelle in euren Heften.)

Name	isst gern	trinkt gern
Jens		
Lara		



Hallo! Ich bin Jens. Mein Lieblingsessen ist Kartoffelpuffer mit Apfelmus. Das Rezept ist typisch deutsch. Man braucht Kartoffeln, Zwiebeln, Eier, Salz und Öl zum Braten. Das schmeckt sooo gut!



Hallo! Mein Name ist Lara. Mein Lieblingsessen ist Gemüsesuppe. Diese Suppe ist gesund. Man braucht für Gemüsesuppe zwei Zwiebeln, einen Kohlrabi, drei Tomaten, vier Karotten, Salz und Pfeffer.

b.  Das essen die deutschen Kinder gern. Merkt euch.



Gemüse



Eis



Eierkuchen



Schokolade



Erdbeeren
mit Schlagsahne



Kotelett mit Rotkohl



Kartoffelsalat
mit Würstchen

c. Essen die deutschen Kinder gesund?

d. Und was essen die belarussischen Kinder gern? Schreibt über euer Lieblingsessen.

8 Mahlzeiten in Deutschland.

a. Lest über die Mahlzeiten in Deutschland und füllt die Tabelle aus. (Macht zuerst die Tabelle in euren Heften.)

Zum Frühstück	Zu Mittag	Zum Abendbrot



Das Frühstück ist meistens (часцей за ўцё) kalt. Die Deutschen essen Brot oder Brötchen mit Marmelade und trinken Kaffee oder Tee. Manche essen auch Brot mit Wurst und Käse. Die Kinder essen Müsli oder Cornflakes mit Milch. Sonntags essen viele auch ein Ei zum Frühstück.

Das Mittagessen ist warm. Zu Mittag isst man Fleisch oder Fisch mit Kartoffeln oder Nudeln. Es kommt noch Salat dazu. Zum Nachtisch isst man Pudding, Eis oder Obstsalat.



Das Abendbrot ist meistens kalt: Brot mit Wurst, Schinken oder Käse und Salat. Man trinkt Tee, Wasser oder Saft. In manchen Familien ist das Abendbrot warm.

b. Richtig oder falsch? Korrigiert, was falsch ist.

1. Die Deutschen haben drei Mahlzeiten.
2. Das Frühstück ist meistens kalt.
3. Das Mittagessen ist warm.
4. Das Abendbrot ist meistens warm.

c.   Möchtet ihr mehr wissen, was die Deutschen gern essen, benutzt das Arbeitsblatt 2A_8c.

9 Mahlzeiten in Belarus.

a.   Lest über die Mahlzeiten in Belarus.

Das Frühstück in Belarus ist traditionell warm. Zum Frühstück isst man Grießbrei, Pfannkuchen, Omelette, Spiegelei oder ein Brot mit Käse oder Wurst. Manchmal isst man auch Quark. Man trinkt Tee, Kaffee oder Kakao.



Das Mittagessen ist warm. Zu Mittag isst man Suppen: Kohlsuppe, Pilzsuppe, Kartoffelsuppe oder Bohnensuppe. Man isst auch Fleisch oder Fisch mit Kartoffeln oder Gemüse. Man trinkt Saft, Fruchtsaft, Kompott, Wasser oder Mineralwasser.



Das Abendbrot ist in Belarus auch warm. Man isst Kartoffeln, manchmal Nudeln, mit Fleisch. Man trinkt Tee, Milch oder Kefir.

b. Antwortet auf die Fragen der deutschen Kinder.

1. Wie ist das Frühstück in Belarus?
2. Was essen die Belarussen zu Mittag?
3. Was trinken die Belarussen zum Frühstück / Mittagessen / Abendbrot?

c. Vergleicht die Mahlzeiten in Deutschland und Belarus.

1. Das Frühstück ist in Deutschland ... und in Belarus Man isst Man trinkt
2. In Deutschland isst man ... zu Mittag. In Belarus isst man ... zu Mittag.
3. Das Abendbrot ist in Deutschland ... und in Belarus Man isst ... und man trinkt

10 Über Mahlzeiten erzählen.

a. Lest und vergleicht zwei Erzählungen.



Susi erzählt: „Ich mache sonntags immer das Frühstück. Ich stehe früh auf (устаю рано). Die Eltern schlafen noch. *Dann* gehe ich in die Küche. *Dann* hole ich Eier, Butter, Wurst, Käse und Marmelade für das Frühstück. *Dann* koche ich Eier.

Dann hole ich Teller und Tassen. *Dann* stelle ich die Teller und Tassen auf den Tisch. *Dann* hole ich Messer und Teelöffelchen und lege sie auch auf den Tisch.“

Tom erzählt: „Ich mache auch sonntags immer das Frühstück. Ich gehe in die Küche. *Zuerst* koche ich Kaffee für die Eltern und Kakao für uns Kinder. *Dann* koche ich Eier. *Danach* hole ich Butter, Wurst, Käse, Marmelade, Gemüse aus dem Kühlschrank und stelle alles auf den Tisch. *Zuletzt* hole ich Teller, Tassen und Messer und decke den Tisch.“



b. Zu welcher Erzählung passt welche Reihenfolge?

1. Dann ... Dann ... Dann ...
2. Zuerst ... Dann ... Danach ... Zuletzt ...

c. Erzählt über das Frühstück in euren Familien. Welche Reihenfolge in 10b wählt ihr für eure Erzählung?

11 Über Lebensmittel etwas erfahren und erzählen.

a. Was wisst ihr schon über das Salz?

b.  Lest den Text. Was habt ihr über das Salz erfahren?

Vom Salz

Ohne Salz kann man nicht leben. Der Mensch braucht täglich Salz. Das Salz steht immer auf dem Tisch. Wir salzen das Essen, dann schmeckt es gut. Aber manchmal nehmen wir zu viel Salz: 20–25 Gramm täglich. So viel Salz braucht der Organismus des Menschen nicht. Salz haben wir schon in Milch, Butter, Fleisch, Gemüse und Brot. In Wurst und Käse ist besonders viel Salz.



c. Wählt aus, was richtig ist.

1. Ohne Salz kann man nicht leben / gut leben.

2. Ohne Salz schmeckt das Essen gut / nicht gut.
3. Der Organismus des Menschen braucht viel Salz / nicht viel Salz.

d. Tut ihr viel oder wenig Salz in das Essen?

e.   Brot ist sehr gesund. Stimmt das? Lest über das Brot.



Brot ist schon 6000 Jahre bekannt. In Brot gibt es viele Vitamine und Mineralstoffe. Das Brot liegt immer auf unserem Tisch. Brot ist für den Menschen ein sehr wichtiges Nahrungsmittel.

Man backt Brot aus Mehl. Dazu braucht man noch Wasser, Salz und Hefe. Es gibt Roggenbrot, Weizenbrot, Schwarzbrot, Weißbrot, Vollkornbrot und andere Brotsorten.

f. Zu welchen Mahlzeiten esst ihr Brot?

B. Guten Appetit!

1 So macht das Essen Spaß.

a.    Hört, lest und merkt euch die Wörter.

Besteck und Geschirr



die Gabel



der Löffel



der Teelöffel



das Messer



die Tasse



der Teller



das Glas



die Serviette

b.  Hört das Gespräch und antwortet: Zu welcher Mahlzeit decken die Kinder den Tisch?

1. Zum Frühstück?
2. Zum Mittagessen?
3. Zum Abendbrot?

c. Lest das Gespräch. Habt ihr richtig geantwortet?

Martin: Ina, weißt du: Wohin kommen Gabeln und Messer?

Ina: Stelle zuerst Teller auf den Tisch und lege dann Gabeln und Messer.

Martin: Und wohin kommen die Gabeln und die Messer?

Ina: Martin, sieh mal. Da steht ein Teller. Lege links vom Teller eine Gabel und rechts vom Teller ein Messer.

Martin: Und wohin kommen die Gläser?

Ina: Schräg rechts des Tellers. Und links neben die Gabel kommen noch Servietten.

Martin: Ina, brauchen wir Salatteller?

Ina: Nein, heute nicht.



d. Zählt: Was steht und liegt auf dem Tisch?

- ... Messer
- ... Gabeln
- ... Gläser
- ... Tassen
- ... Löffel
- ... Servietten



e. Könnt ihr gut rechnen? Löst dann die Aufgabe.

Für eine Person braucht man eine Gabel, ein Messer, einen Teller, eine Tasse, einen Löffel, einen Teelöffel, eine Serviette und ein Glas. Und für drei, sechs, zehn Personen?

f. Was passt zu jedem Bild? Wählt aus.



A. Das Essen ist appetitlich.

B. Der Mensch isst mit den Augen.

C. Der Tisch ist schön gedeckt.

D. Das Essen ist frisch und gut serviert.

2 Gabel links, Messer rechts.

a. Wisst ihr? Wo liegt das alles auf dem Tisch?

Das Messer liegt ... (links / rechts) vom Teller.
Die Gabel liegt ... (links / rechts) vom Teller.
Der Suppenlöffel liegt ... (neben / über) dem
Messer oder ... (neben / über) dem Teller. Der
Löffel für den Nachtisch liegt ... (neben / über)
dem Teller.



b.   Lest den Text. Was ist im Text und fehlt auf dem Bild?



Zuerst kommt der Teller auf den Tisch.
Links vom Teller kommt die Gabel, rechts
vom Teller kommt das Messer. Den
Suppenlöffel legt man neben das Messer
oder über den Teller, dorthin kommt
auch der Löffel für den Nachtisch.

Wenn man zum Essen kein Messer braucht, liegt die Gabel
rechts vom Teller. Gibt es einen Salat, stellt man den Salatteller

dorthin, wo die Gabel liegt. Das Glas für Milch, Saft oder Wasser stellt man schräg rechts des Tellers. Die Serviette kann man auf den Teller oder neben die Gabel legen. Den Tisch kann man mit Blumen, Kerzen oder bunten Blättern schmücken. An einem hübsch gedeckten Tisch¹ schmeckt alles lecker.

¹An einem hübsch gedeckten Tisch ... – За прыгожа накрытым сталом ...

c.   Hört und zeichnet den gedeckten Tisch.

d. Lest den Text und vergleicht den Inhalt mit euren Bildern.

Denis erzählt: „Zuerst habe ich drei Teller auf den Tisch gestellt. Dann habe ich drei Gabeln und drei Messer gelegt: die Gabeln links vom Teller und die Messer rechts vom Teller. Alle trinken Saft gern und ich habe die Gläser schräg rechts der Teller gestellt. Und noch Servietten. Wohin kommen die Servietten? Ich habe sie auf die Teller gelegt. Zuletzt habe ich den Tisch mit bunten Blättern geschmückt. Toll! Der Tisch ist gedeckt.“



3 Beim Tischdecken helfen.

a. Wie antwortet ihr auf diese Fragen?

1. Wohin kommen die Gabeln? – ...
2. Wohin kommen die Messer? – ...
3. Wohin kommen die Gläser? – ...

b. Ergänzt Fragen und spielt eure Dialoge.

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> ... | <input type="checkbox"/> ... |
| <input type="radio"/> Links vom Teller. | <input type="radio"/> Schräg rechts des Tellers. |
| <input type="checkbox"/> ... | <input type="checkbox"/> ... |
| <input type="radio"/> Rechts vom Teller. | <input type="radio"/> Auf den Teller. |

c. Spielt.

Immer ein Wort mehr

Beispiel:

A: Ich stelle.

B: Ich stelle *einen Teller*.

C: Ich stelle *zum Mittagessen einen Teller*.

D: Ich stelle *zum Mittagessen auf den Tisch einen Teller*.

• Spielt ebenso mit:

1. Ich lege. (zum Frühstück, eine Gabel, auf den Tisch)

2. Ich stelle. (drei Gläser, auf den Tisch, zum Abendbrot)

Falsch oder richtig?

(Spielt im schnellen Tempo zu zweit.)

1. **A:** Ich *stelle* einen Teller auf den Tisch.

B: Richtig. Ich *stelle* auch einen Teller auf den Tisch.

2. **A:** Ich *lege* ein Glas auf den Teller.

B: Falsch. Ich *stelle* ein Glas auf den Tisch.

3. **A:** Ich *stelle* eine Gabel auf den Tisch.

B: (Da kommt ein neuer Satz.)

d. Lest und ergänzt das Gespräch.

Mutter: Jan, Lisa! Könnt ihr bitte den Tisch decken?

Jan: Ja, Mutti! Was kommt auf den Tisch?

Mutter: Teller, Gabeln und Messer.

Jan: Auch Löffel?

Mutter: Nein. Lisa, lege bitte auf den Tisch eine Tischdecke!

Jan: Mutti! Wohin kommen die Gabeln und Messer?

Mutter: ...

e. Was macht die Familie beim Tischdecken? Ergänzt und lest.

Arnold erzählt: „In unserer Familie helfen alle den Tisch decken. Die Mutter ... Teller und Salatteller auf den Tisch. Ich ... Gabeln links vom Teller, Messer rechts vom Teller und Löffel neben das Messer. Meine Schwester ... immer Servietten auf die Teller. Der Vater ... Gläser schräg rechts des Tellers. Danach kommt das Essen auf den Tisch.“



f.  Hört, lest und antwortet: Was fehlt noch auf dem Tisch?

Lars: Wohin soll ich die Messer legen?

Tanja: Lars, wir essen Kuchen und trinken Tee. Wir brauchen keine Messer.

Lars: Und womit (ЧЫМ) isst man Kuchen?

Tanja: Mit einer Kuchengabel.

Lars: Oh, da liegen sie schon. Wer hat sie gelegt?

Tanja: Ich. Ich habe auch die Teetassen gestellt.

Lars: Und was fehlt noch?

4 Hilf mir bitte!

a.  Hört und antwortet: Mit wem spricht die Mutter?

b. Lest nur die Worte der Mutter. Wie bittet die Mutter Nina um Hilfe?

Mutter: Nina, *hilf* mir bitte! *Lege* Gabeln und Messer auf den Tisch bitte!

Nina: Brauchen wir Gläser?

Mutter: Ja, *stelle* bitte Gläser für das Wasser! *Lege* noch Servietten bitte auf den Tisch!

Nina: Es gibt noch keine Teller.

Mutter: Das stimmt. *Stelle* bitte vier Teller auf den Tisch!

Zum Merken!

Зварт з просьбай да адной асобы (на «ты»)

stellen – Stelle! legen – Lege!

Lernt bitte diese Formen:

kommen – Komm! nehmen – Nimm! lesen – Lies!
trinken – Trink(e)! helfen – Hilf! essen – Iss!

c. Jemanden um Hilfe bitten. Ergänzt die Sätze.

Beispiel: Nina, *lege* bitte die Gabeln auf den Tisch!

1. Vera, ... (den Tisch decken).
2. Sabrina, ... (einen Kuchen backen).
3. Frank, ... (Brot kaufen).
4. Anna, ... (Kaffee kochen).

d. Was sagt die Mutter beim Essen?

Beispiel: Cola trinken – Ralf, *trink(e)* nicht viel Cola!

• Macht weiter mit:

1. nicht schnell essen
2. mit dem Messer nicht spielen
3. das Glas auf den Tisch stellen
4. die Gabel auf den Tisch legen

5 Hilft mir bitte!

- a.   Hört und antwortet: Mit wem spricht die Mutter?
- b. Lest nur die Worte der Mutter. Wen bittet die Mutter um Hilfe?

Nach dem Essen

Mutter: Nina, Ralf! *Helft* mir bitte! *Räumt* die Gabeln und Messer vom Tisch und *legt* sie in die Spülmaschine!

Ralf: Und wohin kommen die Gläser?

Mutter: *Stellt* sie bitte auf den Küchentisch! *Stellt* bitte noch die Teller in die Spülmaschine!

Nina: Und es gibt noch Servietten. Sie sind sauber. Wohin kommen sie?

Mutter: *Legt* sie in die Schublade im Küchenschrank!

Ralf: Der Tisch ist in Ordnung!

Mutter: Danke, Kinder!

Zum Merken!

Зварот з просьбай да некалькіх асоб

legen – **Legt!**

nehmen – **Nehmt!**

stellen – **Stellt!**

essen – **Esst!**

trinken – **Trinkt!**

helfen – **Helft!**

c. Was sagt die Mutter den Kindern beim Tischabräumen?

Beispiel: die Gabeln in die Spülmaschine legen – *Legt* bitte die Gabeln in die Spülmaschine!

• Macht weiter mit:

1. die Messer in die Spülmaschine legen
2. die Servietten in die Schublade legen
3. die Gläser auf den Küchentisch stellen
4. die Teller in die Spülmaschine stellen
5. die Gabeln vom Tisch räumen

d. Erklärt: Redet man hier eine Person oder einige Personen an?
(Звяртаюцца тут да адной асобы ці да некалькіх асоб?)

1. Decke bitte schnell den Tisch!
2. Trinkt bitte viel Wasser!
3. Lege bitte die Gabel links und das Messer rechts vom Teller!
4. Esst bitte nicht so schnell!
5. Stelle bitte die Teller auf den Tisch!

e.   Wählt aus, was richtig ist.

• Du sprichst mit deiner Schwester / deinem Bruder (mit einer Person).

1. Komm / Kommt bitte zu mir morgen!
2. Stellt / Stelle bitte den Teller auf den Tisch!
3. Legt / Lege bitte die Gabeln in die Spülmaschine!
4. Trinkt / Trinke bitte Milch! Das ist gesund.

• Du sprichst mit vielen Kindern (mit vielen Personen).

1. Helft / Hilf mir bitte!
2. Geh / Geht bitte schneller!
3. Macht / Mache bitte einen Gemüsesalat!
4. Decke / Deckt bitte den Tisch!

f. Ergänzt Tipps für gesundes Essen. Nehmt zu Hilfe die Regeln auf den Vorsätzen.



Iss bitte viel Obst!
Iss ...!
Trinke ...!



Esst bitte viel Obst!
Esst ...!
Trinkt ...!

g. Spielt „Eine Kellnerschule“.

Beispiel: *Lege* bitte die Gabel links vom Teller! / *Legt* bitte die Gabeln links vom Teller!

- Spielt weiter mit:

1. legen – das Messer, der Löffel, der Teelöffel
2. stellen – die Tasse, der Teller, das Glas

6 Macht einen Vorschlag. (Прапануйце што-небудзь зрабіць разам.)

a. Lest, was die Mutter den Kindern sagt.

1. *Gehen wir* in den Park!
2. *Fahren wir* in den Winterferien zu den Großeltern!
3. *Kochen wir* heute Kartoffeln!

Zum Merken!

Запрашэнне да сумеснага дзеяння

gehen – Gehen wir ...!	machen – Machen wir ...!
fahren – Fahren wir ...!	kochen – Kochen wir ...!

b. Nina will der Mutter in der Küche helfen. Sie macht Vorschläge (прапановы).

Beispiel: einen Salat machen – *Machen wir* einen Salat!

- Spielt weiter mit:

- | | |
|-----------------------------|----------------------|
| 1. Gulasch kochen | 4. Nudeln kochen |
| 2. einen Kuchen backen | 5. eine Torte backen |
| 3. einen Gemüsesalat machen | 6. Fleisch braten |

7 Mit einem Besteck essen.

a. Lest und merkt euch.

1. *Mit dem* Löffel isst man Suppe.
2. *Mit der* Gabel isst man Fisch und Salat.

3. *Mit der* Kuchengabel isst man Kuchen und Torte.
4. *Mit* Messer und Gabel isst man Fleisch.

Zum Merken!

mit ⇨ **Dativ**

Singular		Plural	
Nominativ	Dativ	Nominativ	Dativ
der / ein das / ein die / eine	mit <div style="display: inline-block; vertical-align: middle; margin-left: 10px;"> { <div style="display: inline-block; vertical-align: middle; margin-right: 5px;">dem / einem</div> <div style="display: inline-block; vertical-align: middle; margin-right: 5px;">dem / einem</div> <div style="display: inline-block; vertical-align: middle;">der / einer</div> </div>	die	mit den

b.   Wählt aus und antwortet.

1. Womit (Чым?) kann man Kuchen essen? – Mit einer Kuchengabel. / Mit einem Löffelchen. / Mit Messer und Gabel.
2. Womit kann man Spaghetti essen? – Mit einem Löffel. / Mit einem Löffel und einer Gabel. / Mit einem Löffel und einem Messer.
3. Womit kann man Suppe essen? – Mit einem Teelöffel. / Mit einem Suppenlöffel. / Mit Messer und Gabel.
4. Womit kann man Fleisch essen? – Mit einem Messer. / Mit einem Löffel. / Mit Messer und Gabel.

c. Falsch oder richtig? Korrigiert, was falsch ist.

1. Man isst Wurst mit Messer und Gabel.
2. Man isst Fisch mit einem Löffel.
3. Man isst Kuchen mit einem Teelöffel.
4. Man isst Salat mit einer Gabel.

d. Wisst ihr das?

Beim Mittagessen braucht man gewöhnlich einen Löffel, eine Gabel und ein Messer. Das Messer ist 50 000 Jahre älter als die Gabel und der Löffel. Die ersten Menschen haben schon das Messer aus Stein und nicht aus Stahl oder Eisen gemacht.

8 Höflich beim Essen.

a. Lest und lernt diese Tischregel!

Wir reichen uns die Hände
nach guter alter Sitt'
und wünschen uns zum Essen
recht guten Appetit!



b. Was ist höflich? Was ist nicht höflich?

1. Man sagt vor dem Essen: „Guten Appetit!“
2. Man sagt nach dem Essen: „Danke!“
3. Man sagt nach dem Essen: „Es war lecker!“
4. Man sagt nach dem Essen: „Das Essen war nicht lecker“.

c. Hört und lest die Dialoge. In welchem Dialog sprechen die Kinder höflich?

1. **Mutter:** Wie schmeckt der Salat?
Lars: Der Salat ist frisch und lecker.
Mutter: Wie schmeckt die Suppe?
Lars: Danke! Sehr lecker!
Mutter: Und wie schmeckt der Obstsalat?
Lars: Danke! Auch lecker!
2. **Mutter:** Vera, wie schmeckt dir die Suppe?
Vera: Nicht gut. Die Suppe ist salzig.
Mutter: Und wie schmeckt dir der Salat?

Vera: Der Salat ist nicht frisch.

Mutter: Und die Würstchen?

Vera: Auch nicht gut. Sie sind nicht so warm. Und ich habe keinen Appetit!

- Spielt eure Dialoge ebenso mit anderen Speisen.

d.  Spielt „Alles ist süß!“. (Macht das im schnellen Tempo.)

A: Die Schokolade ist süß.

B: Das stimmt.

A: Die Banane ist süß.

B: Das stimmt.

A: Die Zitrone ist süß.

B: Das stimmt nicht. Die Zitrone ist sauer.

- Spielt weiter mit:

1. Alles ist sauer!

2. Alles ist fett!

3. Alles ist salzig!

9 Helfen Sie mir bitte!

a. Mit wem spricht Nina? Macht sie das höflich?

1. Frau Müller, *legen Sie* bitte die Tischdecke auf den Tisch!

2. Frau Harder, *stellen Sie* bitte die Gläser für das Wasser!

3. Frau Leder, Herr Leder, *stellen Sie* bitte die Teller auf den Tisch!

Zum Merken!

Зварот да адной асобы або
да некалькіх асоб (на «Вы»)

helfen – Helfen Sie ...!

stellen – Stellen Sie ...!

kommen – Kommen Sie ...!

kochen – Kochen Sie ...!

b. Erklärt: Ist das eine Du-Anrede (звaрот на «ты») oder eine Sie-Anrede?

Beispiel: Probiere bitte den Salat! – *Du-Anrede*.

1. Decken Sie bitte den Tisch!
2. Stelle bitte die Teller in den Küchenschrank!
3. Lege bitte die Messer in die Spülmaschine!
4. Helfen Sie mir bitte!

c. Lest und antwortet: Wünscht man „Guten Appetit!“ einer Person oder vielen Personen?

1. Guten Appetit! Greif(e) zu, bitte!
 Danke!
2. Guten Appetit! Greift zu, bitte!
 Danke!
3. Guten Appetit! Greifen Sie zu, bitte!
 Danke!

10



a. Lest den ganzen Text durch. Wer feiert Geburtstag?

Tischmanieren

Teil 1

Der Affe feiert seinen Geburtstag. „Morgen habe ich Geburtstag. Komm bitte zu meinem Geburtstag!“, sagt der Affe zur Schildkröte. „Es gibt Bananen, Mangos, Nüsse und Apfelsinen.“ Am nächsten Tag am Nachmittag ist die Schildkröte schon beim Affen. Da liegen viele Nüsse und Obst auf dem Boden. Die Affen sitzen oben auf einem Baum und fressen. „Greife bitte zu“, sagt der Affe, „und komm zu uns hoch!“ „Ach, ich kann nicht



klettern“, sagt die Schildkröte. „Das musst du aber lernen, wir feiern unsere Feste immer auf dem Baum.“ „Muss das unbedingt sein?“¹, fragt die Schildkröte. „Ja. Wir achten hier auf Tischmanieren.“ Also klettert die Schildkröte auf den Baum. Aber sie macht das langsam. Die Affen springen die ganze Zeit auf und ab² und fressen alles auf. Für die Schildkröte bleibt nichts. Die Schildkröte bleibt hungrig.

Teil 2



Die Schildkröte feiert auch ihren Geburtstag. Sie schreibt an den Affen: „Komm bitte morgen zu meinem Geburtstag. Aber du musst saubere Hände haben, wenn du kommst. Das ist bei mir zu Hause so eine Sitte.“³

Der Affe wäscht und wäscht seine Hände. Aber die Affen gehen auf Händen und Füßen und sie sind immer schmutzig.

Die Schildkröte legt um ihr Haus herum viel Müll und Schmutz⁴. Der Affe kommt und macht seine Hände schmutzig. Die Schildkröte sagt: „Deine Hände sind schmutzig.“ „Ach ja. Bitte, entschuldige!“ Der Affe läuft weg und macht seine Hände sauber. Und so läuft er hin und her⁵, die Hände sind sauber, die Hände sind schmutzig, die Hände sind sauber, die Hände sind schmutzig. Der Affe hat schon Hunger. In dieser Zeit sitzt die Schildkröte in ihrem Haus und frisst alles auf.

Nach Thomas Winding

¹„Muss das unbedingt sein?“ – «Гэта абавязкова?»; ²auf und ab – уверх-уніз; ³Das ist bei mir zu Hause so eine Sitte. – Так у мяне дома прынята.; ⁴viel Müll und Schmutz – шмат смецця і гразі; ⁵hin und her – туды-сюды

b. Lest den 1. (ersten) Teil des Textes. Wählt aus, was richtig ist.

1. Beim Affen gibt es zum Fressen Bananen, Mangos, Nüsse und Apfelsinen.

2. Am nächsten Tag am Vormittag ist die Schildkröte schon beim Affen.
3. Die Affen klettern zum Fressen auf das Dach.
4. Die Schildkröte kann auch auf den Baum klettern.

c. Lest den 2. (zweiten) Teil des Textes. Findet im Text die Antworten auf die Fragen, lest die Textstellen vor.

1. Warum hat der Affe seine Hände die ganze Zeit schmutzig gemacht?
2. Wer hat bei der Schildkröte das ganze Essen aufgefressen?

d. Warum heißt der Text „Tischmanieren“?

C. Was tut denn weh?

1 Wozu sind die Körperteile da?

- a.   Hörst, lest und merkt euch die Körperteile.



b.   Hört das Gespräch und antwortet:

1. Mit wem sprechen die Kinder?
2. Sind die Kinder wirklich krank? Versteht das der Arzt?

c.    Lest das Gespräch und zeigt auf dem Bild: Wo ist Martin? Wo ist Tina? Wo ist Daniel? Wo ist Sonja?

Beim Schularzt



Arzt: Was tut dir weh, Daniel?

Daniel: Der Hals tut mir weh. Ich kann nicht schlucken.

Arzt: Öffne den Mund! Oh, dein Hals ist rot. Isst du viel Eis?
Zwei Wochen lang kein Eis, bitte! Was tut dir weh, Tina?

Tina: Mein Fuß tut mir weh. Ich kann nicht laufen und springen.

Arzt: Bleib zwei Tage lang im Bett! Was tut dir weh, Martin?

Martin: Mein Bauch tut mir weh. Ich kann nicht essen.

Arzt: Oh, das ist schlecht! Du musst ins Krankenhaus. Warum weinst du, Sonja?

Sonja: Sie haben schon alles genannt. Ich weiß nicht, was mir wehtut.

Arzt: Es bleibt noch der Kopf. Tschüss, Kinder! Gute Besserung!

d. Richtig oder falsch? Korrigiert, was falsch ist.

1. Der Hals tut Daniel weh.
2. Der Fuß tut Martin weh.
3. Der Bauch tut Tina weh.
4. Der Kopf tut Sonja weh.

e. Was tut den Kindern weh? Was sollen sie nicht (не повинны) machen?

f.   Ergänzt die Körperteile.

Beispiel: ... kann man sehen. – *Mit den Augen* kann man sehen.

1. ... kann man gehen.
2. ... kann man hören.
3. ... kann man riechen.
4. ... kann man essen.

2 O je, o je, es tut so weh!

a.    Hört, lest und merkt euch.



Der Bauch tut weh.



Der Kopf tut weh.



Der Hals tut weh.



Das Ohr tut weh.



Das Knie tut weh.



Das Bein tut weh.

Zum Merken!

wehtun

er }
sie } tut weh
es }

sie tun weh

Der Zahn  tut weh.

Die Zähne   tun weh.

b. Ergänzt **tut** oder **tun**.

- | | |
|-----------------------|-----------------------|
| 1. Das Bein ... weh. | 5. Die Ohren ... weh. |
| 2. Die Füße ... weh. | 6. Der Arm ... weh. |
| 3. Der Kopf ... weh. | 7. Der Bauch ... weh. |
| 4. Die Augen ... weh. | 8. Der Hals ... weh. |

c. Zeigt und fragt: Was tut mir weh?

Beispiel:

A (*zeigt auf den Kopf*): Was tut mir weh?

B: Der Kopf tut dir weh.

A: Ja, das stimmt. Du bist dran.

- Spielt ebenso mit anderen Körperteilen.

d. Bildet aus zwei Wörtern ein Wort und lest es.

Beispiel: der Bauch + die Schmerzen = die Bauchschmerzen

der Hals + die Schmerzen = ...

der Zahn + die Schmerzen = ...

das Bein + die Schmerzen = ...

die Ohren + die Schmerzen = ...

der Arm + die Schmerzen = ...

der Kopf + die Schmerzen = ...

e. Was tut den Kindern weh?

Julia: Ich kann heute nicht laufen. Mein ... tut mir weh.

Vera: Ich kann heute nicht hören. Meine ... tun mir weh.

Frank: Ich kann heute nicht riechen. Meine ... tut mir weh.

Markus: Ich kann heute nicht essen. Mein ... tut mir weh.

Sabrina: Ich kann heute nicht schreiben. Meine ... tut mir weh.

f. Sagt anders.

Beispiel: Der Bauch tut mir weh. – *Ich habe Bauchschmerzen.*

1. Der Kopf tut mir weh. – ...

2. Der Hals tut mir weh. – ...

3. Das Knie tut mir weh. – ...

4. Der Zahn tut mir weh. – ...

5. Die Ohren tun mir weh. – ...

6. Die Augen tun mir weh. – ...

3 Ich bin krank.

- a.   Hört und lest. Versteht ihr alle Wörter?

krank – die Krankheit – das Krankenhaus – die Krankenschwester – das Krankbett – das Krankenzimmer – der Kranke / die Kranke

- b.   Hört, lest und merkt euch Krankheitssymptome.



Sie hat Fieber.



Sie hat Husten.



Er hat Schnupfen.

- c.   Lest und antwortet: Welche Symptome hat Tom?

Tom: Hallo, Lukas!

Lukas: Hallo, Tom! Wie geht's?

Tom: Ich bin krank und muss drei Tage im Bett bleiben. Kannst du mich heute nach der Schule besuchen? Meine Eltern arbeiten. Und ich bin allein.

Lukas: Was tut dir weh?

Tom: Ich habe Husten und Schnupfen. Das ist eine Erkältung.

Lukas: Schade! Ich komme am Nachmittag.

- d. Wie heißen die Ärzte? Bildet die Wörter wie im Beispiel.

Beispiel: die Augen, der Arzt – *der Augenarzt*

1. das Tier, der Arzt – ...
2. die Kinder, der Arzt – ...
3. der Zahn, der Arzt – ...

4. der Sport, der Arzt – ...
5. die Schul(e), der Arzt – ...

!!! der Hals, die Nase, die Ohren, der Arzt = *der Hals-Nasen-Ohrenarzt*

e. Man ist krank. Zu welchem Arzt geht man? Ordnet zu und antwortet.

Beispiel: Die Augen tun weh. – **Bild 4.** Man geht zum Augenarzt.



1. Die Ohren tun weh. – ...
2. Der Zahn tut weh. – ...
3. Der Kopf tut weh. – ...

4 Beim Arzt.

a. Hört und lest die Fragen des Arztes. Versteht ihr alle Fragen?

1. Was tut dir weh?
2. Wo tut es weh?
3. Wie lange bist du krank?
4. Wie oft bist du krank?

b. Hört, lest und übersetzt die Worte des Arztes ins Belarussische.

- Öffne den Mund!
- Bleibe drei Tage im Bett!
- Nimm die Tabletten nach dem Essen ein!
- Du musst ins Krankenhaus.



c. Ordnet zu.

Das fragt ein Arzt.

Das fragt ein Kranker /
eine Kranke.

1. Wie lange soll ich im Bett bleiben?
2. Was tut dir weh?
3. Wie lange hast du Schmerzen?
4. Wie oft soll ich Tabletten einnehmen?
5. Wann soll ich wieder kommen?
6. Wie geht's dir?
7. Wo tut es weh?

d.   Hört den Dialog und antwortet: Was ist richtig?

1. Jan hat Kopfschmerzen.
2. Jan hat Halsschmerzen.
3. Jan isst zu viel Gemüse.
4. Jan trinkt zu viel Cola.
5. Jan isst zu viel Schokolade.
6. Jan hat Bauchschmerzen.

5 Medikamente einnehmen.

a. Welche Antwort passt zu welchem Fragewort?

Wann?

Wie oft?

Wie lange?

zweimal am Tage • mittags • beim Essen • eine Woche •
dreimal am Tage • abends • einmal am Tage • vor dem Essen •
drei Tage • nach dem Essen • morgens

b. Welches Fragewort ist weg? **Wie oft? Wie lange? Wann?**

1. ... soll ich im Bett bleiben?
2. ... soll ich Tabletten einnehmen?
3. ... soll ich wieder kommen?
4. ... soll ich Medikamente einnehmen?

6 Gute Besserung!

a. Tom ist krank. Lest die SMS-Nachrichten an Tom. Worüber (про што) schreiben die Kinder an Tom?



Hallo, Tom,
gestern haben wir Fußball gespielt. Schade, du warst nicht da.
Ralf



Hey, Tom,
wie geht's dir? Wann kommst du schon in die Schule?
Bald machen wir eine Wanderung in den Wald.
Anna und die ganze Klasse 5a

b. Tanja hat den Fuß und das Bein in Gips. Die Kinder haben Tanja im Krankenhaus besucht und etwas auf den Gips geschrieben. Wählt aus: Was schreibt ihr auf Tanjas Gips?



Gute Besserung! Wie geht's dir?
Sei brav! Alles Gute! Guten Tag!

7 Nach dem Besuch des Arztes.

a.   Hört den Dialog und antwortet auf die Fragen.

1. War Veronika krank oder ist sie noch krank?
2. Wie heißt Veronikas Krankheit?
3. Wie lange bleibt Veronika noch zu Hause?

b.   Lest den Dialog. Habt ihr auf die Fragen richtig geantwortet?

Lena: Veronika, du warst schon drei Tage nicht in der Schule.
Bist du krank?

Veronika: Ja. Ich war heute beim Arzt.

Lena: Und wie ist die Diagnose?

Veronika: Erkältung.

Lena: Hast du Fieber?

Veronika: Nein, aber ich habe Husten, Schnupfen und Kopfschmerzen.

Lena: Und was hat der Arzt gesagt?

Veronika: Ich muss drei Tage im Bett bleiben.

Lena: Und sollst du keine Medikamente einnehmen?

Veronika: Doch!

Lena: Dann gute Besserung!

Veronika: Danke!

c. Der Arzt hat an Veronika viele Fragen gestellt. Versteht ihr diese Fragen?

1. **Hast** du viel Wasser **getrunken**?
2. **Hast** du viel Obst **gegessen**?
3. **Hast** du Hustensaft **eingegenommen**?
4. **Hast** du Fieber **gehabt**?
5. **Hast** du warmen Tee **getrunken**?

Zum Merken!

Partizip II

Partizip II утвараецца:

прыстаўка **ge-** + аснова дзеяслова + суфікс **-en**
(каранёвая галосная можа змяняцца)

kommen – **gekommen** trinken – **getrunken**

Partizip II гэтых дзеясловаў трэба запомніць:

kommen – gekommen

trinken – getrunken

essen – gegessen

schreiben – geschrieben

lesen – gelesen

helfen – geholfen

liegen – gelegen

nehmen – genommen

d. Schreibt wie im Beispiel.

Beispiel: gesungen – *singen*, gestellt – *stellen*

1. gegessen – ...

6. gefrühstückt – ...

2. getrunken – ...

7. gelegt – ...

3. geholfen – ...

8. genommen – ...

4. gemacht – ...

9. gelegen – ...

5. gelesen – ...

10. geschrieben – ...

8



Gesundes Essen – gesunde Zähne.

a.  Hörst den Dialog und antwortet: Mit wem spricht Steffi?

b. Lest den Dialog. Warum hat Steffi kranke Zähne?

Arzt: Steffi, isst du zu viel Schokolade?

Steffi: Ja, jeden Tag eine Tafel.

Arzt: Trinkst du zu viel Cola?

Steffi: Ja, jeden Tag ein Glas.

Arzt: Isst du Gemüse?



Steffi: Nein, ich mag Pommes frites.

Arzt: Du isst nicht gesund und deine Zähne  sind krank.

c. Wählt aus, was richtig ist.

1. Steffi hat Zahnschmerzen / Halsschmerzen.
2. Steffi isst viel / nicht viel Schokolade.
3. Steffi trinkt viel / nicht viel Cola.
4. Steffi isst Gemüse / kein Gemüse.
5. Steffi isst gesund / nicht gesund.

d. Was sagt der Arzt weiter?

Beispiel: Steffi, iss nicht viel Schokolade! Das ist nicht gut.

e.  Wie putzt man richtig die Zähne? Lest das Gedicht.

Morgens, abends, nach dem Essen
Zähne putzen nicht vergessen!

Ich	nach	meine	von
Weiß.	putze	Rot	Zähne
Ich	mit	viel	meine
sehr	putze	Fleiß.	Zähne

Morgens, wenn ich früh aufstehe,
abends, wenn zu Bett ich gehe.

Ich	weiß	Schnee.	Zähne
putze	wie	so	meine

f.    Hörst, lest und antwortest: Wem tut kein Zahn weh?

Heute hatte Arbeit,
fast zu viel,
Tierarzt Max Halifax.
Tiger, Zebra, Krokodil,
Bär, Hirsch, Frosch,
Kalb, Fuchs und Dachs,
Nilpferd, Pony,
Has' und Reh'
kamen an:
„Ein Zahn tut weh!“
So riefen sie
und klagten sehr.
Einer hat gelogen.¹
Wer?



Josef Guggenmos

¹Einer hat gelogen. – Адзін падмануў.

9 Gründe (прычыны) des ungesunden Lebens.

a.   Hörst das Interview mit einem Schularzt. Über welche Probleme spricht die Reporterin mit dem Schularzt?

b. Lest das Interview. Findet die Gründe des ungesunden Lebens und lest die Sätze vor.

Reporterin: Mit welchen Beschwerden (скаргамі) kommen die Kinder zu Ihnen?

Schularzt: Sie haben Kopfschmerzen, Bauchschmerzen, Halsschmerzen oder die Angina.

Reporterin: Warum werden die Kinder krank?

Schularzt: Sie essen nicht gesund. Viele Krankheiten kommen durch ungesundes Essen und Trinken. Aber auch viele kommen durch Schmutz!

Reporterin: Aber die Kinder waschen sich.

Schularzt: Die Frage ist nur: Wie? Da hängen Tipps, wie man sich waschen sollte. Waschen sich die Kinder so, wie es in den Tipps steht?

10 Tipps für gesundes Leben.

a.  Lest die Tipps eines Arztes. Lebt ihr so, wie in den Tipps steht?

Sport und Bewegung. Laufen, schwimmen, Fahrrad fahren, an der frischen Luft spielen – alles tut gut.



Man muss 7–8 Stunden schlafen.

Essen ist auch wichtig für die Gesundheit. Man muss mehr Obst und Gemüse, weniger Süßigkeiten und Chips essen!



Man muss auch viel trinken: Wasser, Saft, Milch, Kakao, Tee.

Die Hygiene ist auch wichtig.
Nach der Arbeit, vor dem Essen
Hände waschen nicht vergessen!
Vor dem Essen merk' die Regel:
wasch' die Hände, putz' die Nägel.
Wasch' die Hände, spül' den Mund:
Wer das tut, der bleibt gesund!



b. Lest und schreibt den Kindern gute Tipps für gesundes Leben.

Die Kinder

- essen viel Eis und Pralinen.
- trinken Cola und süße Limonade.
- spielen viel am Computer.
- essen wenig Gemüse.
- essen wenig Obst.
- gehen spät zu Bett.

Beispiel: Esst nicht viel Eis! Eis ist nicht gesund. Im Eis gibt es viel Zucker. Der Zucker macht dick.

c. Was ist gut für die Gesundheit? Was ist schlecht? Sagt, warum.

Beispiel: Bild 1 – Obst essen ist *gut* für die Gesundheit. *Im Obst gibt es viele Vitamine.*



d.   Lest und antwortet: Leben diese Kinder gesund?



Ich heiße Oliver.
Ich bin elf und lerne in der 5. Klasse.
Ich esse am liebsten vegetarisch.
Meine Mutter kocht viel Gemüse.



Ich heiße Anton.
Mein Lieblingsessen ist Wurst
mit Pommes frites und Ketchup.
Das esse ich dreimal in der Woche.



Ich bin Richard.
Ich spiele Fußball und muss viel trainieren.
Ich esse viel Kuchen oder Schokolade.
Nach dem Training gehen wir oft
Hamburger essen.



Ich bin Ulrike. Mein Lieblingsessen ist
Obstsalat. Aber ich esse auch gern
Gemüse. Ich mag Fisch, aber Pizza ist
auch lecker.



Ich heiße Antje. Ich treibe gern Sport.
Ich mache Gymnastik.
Ich trinke keine süßen Getränke,
nur Wasser. Ich darf nicht viele
Süßigkeiten essen.

e. Richtig oder falsch? Korrigiert, was falsch ist.

1. Oliver isst viel Fleisch.
2. Ulrike mag keinen Fisch.
3. Antje macht viel Sport und isst viele Süßigkeiten.
4. Antons Lieblingsessen ist Wurst mit Pommes frites und Ketchup.
5. Richard isst viel Kuchen und Schokolade.
6. Antje trinkt Cola gern.
7. Nach dem Training geht Richard oft Hamburger essen.
8. Olivers Mutter kocht gern Spaghetti.

D. Projekt

Wettbewerb der Plakate „Für gesundes Leben“

Tipps

- ✓ Testet euch am Ende jedes Tages. Was habt ihr für eure Gesundheit gemacht?
 - Wie lange habt ihr draußen gespielt?
 - Wie lange habt ihr vor dem Computer / Fernseher gesessen?
 - Wie viele Stunden habt ihr geschlafen?
 - Lachen ist auch gesund. Wie oft habt ihr gelacht?
- ✓ Sammelt Ideen für eure Plakate in kleinen Gruppen: Was kommt auf die Plakate?
- ✓ Sammelt Bilder. Sie können euch auch helfen.
- ✓ Interviewt Schülerinnen und Schüler in eurer Schule / eurer Klasse. Erfahrt ihre Meinung zum Thema „Gesundes Leben“.
- ✓ Hängt eure Plakate an die Wand. Ein Jury (*lest: shuri*) muss die besseren Plakate wählen.

Kannst du das schon auf Deutsch?

1. Kannst du schon auf die Fragen antworten?

- Wie heißen deine Mahlzeiten?
- Was isst und trinkst du zu jeder Mahlzeit?
- Was ist nach deiner Meinung „gesund leben“?
- Was sagst du dem Arzt, wenn dir etwas wehtut?

2. Kannst du über deine Mahlzeiten erzählen?

3. Du interessierst dich für Mahlzeiten in Deutschland. Welche Fragen kannst du schon an ein deutsches Mädchen oder einen deutschen Jungen stellen?

Wörter zum Thema

Wie ist das Essen?
Якой бывае ежа?

fett тлусты
frisch свежы
gesund здаровы
lecker смачны
salzig салёны
sauer кіслы
süß салодкі

Die Lebensmittel und Gerichte
Прадукты харчавання і стравы

der **Brei** каша
das **Salz** соль
das **Spiegelei** (die Spiegeleier) яечня

Wie heißen die Mahlzeiten? Як называюцца прыёмы ежы?

das **Abendbrot** / das **Abendessen** вячэра; **zum Abendbrot** на вячэру; **zu Abend essen** вячэраць
das **Frühstück** сняданне; **zum Frühstück** на сняданне;
frühstücken (hat gefrühstückt) снедаць
das **Mittagessen** абед; **zum Mittagessen** на абед; **zu Mittag essen** абедаць

Wie heißt das Besteck und das Geschirr? Як называюцца сталовыя прыборы і посуд?

das **Besteck** (die Bestecke) сталовы прыбор
die **Gabel** (die Gabeln) відэлец
das **Glas** (die Gläser) шклянка
die **Kuchengabel** відэлец для пірага
der **Löffel** (die Löffel) лыжка
das **Messer** (die Messer) нож
die **Tasse** (die Tassen) кубак
der **Teelöffel** чайная лыжка
der **Teller** (die Teller) талерка

den Tisch decken накрываць на стол: **eine Gabel / ein Messer / einen Löffel / eine Serviette auf den Tisch legen** класці на стол відэлец / нож / лыжку / сурвэтку; **einen Teller / ein Glas / eine Tasse auf den Tisch stellen** ставіць на стол талерку / шклянку / кубак
die **Serviette** (die Servietten) сурвэтка

Wie heißen die Ärzte? Як называюцца ўрачы?

der **Arzt** (die Ärzte) доктар, урач (мужчына); **die Ärztin** (die Ärztinnen) доктар, урач (жанчына); **zum Arzt gehen** ісці да доктара (урача); **beim Arzt sein** быць у доктара (урача)

der **Augenarzt** акуліст (доктар, які лечыць вочы)
 der **Chirurg** (die Chirurgen) хірург
 der **Kinderarzt** дзіцячы доктар, педыятр
 der **Sportarzt** спартыўны ўрач
 der **Therapeut** (die Therapeuten) тэрапеўт
 der **Tierarzt** ветэрынар
 der **Zahnarzt** зубны доктар, стаматолаг

Was tut weh? Што баліць?

krank хворы
 die **Krankheit** (die Krankheiten) хвароба
 der **Schmerz** (die Schmerzen) боль; **Bauch-** / **Knie-** / **Hals-** /
Zahnschmerzen боль у жываце / калене / горле / зубны
 боль
wehtun (hat wehgetan) балець, прычыняць боль

Gute Besserung! Папраўляйся / Папраўляйся хутчэй!

Wie heißen die Medikamente? Як называюцца лякарствы?

das **Medikament** (die Medikamente) лякарства
 die **Tablette** (die Tabletten) таблетка
 das **Vitamin** (die Vitamine) вітамін; **Vitamine** / **Medikamente** /
Tabletten (ein)nehmen прымаць вітаміны / лякарствы /
 таблеткі

3

Feste feiern

Тут вы вучыцеся: называць святы і расказваць пра іх; распытваць другіх пра святы; віншаваць і адказваць на віншаванні; называць святочныя стравы; слухаць, чытаць і разумець дыялогі, апавяданні, песні і вершы.

A. Lieblingsfeste

1 Die wichtigsten Feste.

a.    Hört, lest und merkt euch die wichtigsten Feste.



der Martinstag

am 11. November



der Nikolaustag

am 6. Dezember



das Neujahr

am 1. Januar



das Pfingsten

am Sonntag



das Weihnachten

am 25. Dezember



das Ostern

am Sonntag

b.   Hört und wählt aus: Welche Feste haben die Kinder genannt?

Weihnachten der Nikolaustag der Martinstag
Ostern Neujahr der Geburtstag Pfingsten
der Muttertag

c. Lest und antwortet: Warum finden die Kinder diese Feste wichtig?

Lena: Mein Lieblingsfest ist Weihnachten. Ich bekomme zu Weihnachten viele Geschenke. Wir haben keine Schule. Die Weihnachtsferien sind lang.

Ina: Geburtstag ist genauso wichtig! Ich bekomme viele Geschenke. Zum Geburtstag kommen viele Freunde. Es ist lustig!

Martin: Gut, Weihnachten und Geburtstag sind wichtig. Aber der Martinstag ist auch wichtig. Ich bastle gern Laternen. Mit Laternen gehen die Menschen durch die Straßen in einem Zug.

Daniel: Ist der Nikolaustag nicht wichtig? Der Nikolaus bringt viele Geschenke. Und der Muttertag? Für mich ist der Muttertag am wichtigsten!

Tina: Ja, aber nicht so wichtig wie das Neujahrsfest. Das Neujahrsfest ist cool! Es ist so lustig am Silvesterabend! Man kann die ganze Nacht nicht schlafen. Die Menschen gehen auf die Straßen, sie sind froh und lustig!

Sonja: Und wie ist es mit Ostern? Der Osterhase versteckt Eier im Garten und die Kinder suchen sie. Das macht Spaß. Und wir haben Osterferien.

d. Wer hat recht? Gibt es wichtige und nicht wichtige Feste?

e. Welches Fest ist für euch wichtig?

f. Ordnet zu.

Diese Feste stehen im
Kalender: ...

Diese Feste stehen nicht
im Kalender: ...

der erste Schultag • der Erste Mai • der letzte Schultag •
der Geburtstag • der Nikolaustag • das Neujahrsfest •
das Sportfest • Ostern • Weihnachten • der Martinstag •
das Schulfest • der 9. Mai • der Muttertag • Pfingsten

g. Zu welchen Festen macht man das?

1. Zu welchem Fest macht man Geschenke?
2. Zu welchem Fest bastelt man Laternen?
3. Zu welchem Fest kocht man Eier, bemalt oder färbt sie?
4. Zu welchem Fest bastelt oder malt man Glückwunschkarten?

2 Der Martinstag ist ein wichtiges Fest.

a. Was machen die Kinder auf dem Bild?



b.   Lest den Text. Was machen die Kinder mit den Laternen?

Am 11. November feiert man den Martinstag. Martin hat den armen Menschen geholfen. Und heute feiern die Menschen

diesen Tag als den Tag der Hilfsbereitschaft¹ und der Liebe zu den Menschen. An diesem Tag teilt man Brot untereinander². Die Kinder ziehen mit bunten Laternen durch die dunklen Straßen der Städte und Dörfer. Sie gehen und singen viel und laut. Sie singen das Lied „Ich gehe mit meiner Laterne“:

Ich gehe mit meiner Laterne
und meine Laterne mit mir.
Dort oben leuchten die Sterne
und unten, da leuchten wir.

Wenn Kinder mit Laternen von Haus zu Haus gehen, bekommen sie für ihr Singen Süßigkeiten und kleine Geschenke.

¹als den Tag der Hilfsbereitschaft – як дзень міласэрнасці; ²teilt man Brot untereinander – дзеляцца хлебам адно з адным

3 Dieses Fest bringt den Kindern Freude.

a. Seht das Bild an. Wisst ihr, wer das ist?

b. Wer ist der Nikolaus? Wann kommt er zu den deutschen Kindern?



c.   Lest den Text. Was habt ihr über den Nikolaus erfahren?

Da kommt der Nikolaus

Am 6. (sechsten) Dezember am Abend stellen die kleinen Kinder ihre Schuhe vor die Türen. In der Nacht kommt der Nikolaus und steckt kleine Geschenke in die Schuhe.

Draußen ist es kalt. Durch den Wald geht ein Mann. Er hat einen großen Sack mit Nüssen, Äpfeln, Schokolade ... Das ist ein guter Mann. Er heißt der Nikolaus. Er kommt in jedes Haus und fragt: „Sind Ihre Kinder artig und gut? Lernen sie gut? Sind ihre Schuhe sauber? Helfen sie den Eltern?“ Die Eltern antworten:

„Unsere Kinder sind artig und gut.“ Der Nikolaus nimmt aus seinem Sack Geschenke und legt sie in die Schuhe der Kinder. Die Kinder freuen sich.

Dann geht der Nikolaus weiter. Was sieht er?! Die Schuhe sind schmutzig. Die Schulsachen liegen auf dem Fußboden und unter dem Bett. „Hier wohnen faule Kinder“, denkt er und schenkt diesen Kindern keine Schokolade, keine Nüsse, keine Äpfel. Er steckt in die Schuhe Ruten¹.

¹Ruten – розги

d. Lest den Text noch einmal und wählt aus, was richtig ist.

1. Der Nikolaus kommt nur zu den guten Kindern.
2. Der Nikolaus kommt zu allen Kindern.
3. Der Nikolaus schenkt den faulen Kindern Schokolade, Nüsse, Äpfel.
4. Der Nikolaus steckt in die Schuhe der guten Kinder Ruten.

e. Kommt der Nikolaus zu den Kindern in Belarus?

4



Der Muttertag ist das Lieblingsfest der Kinder.

a. Wisst ihr das?

1. Wann feiert man in Deutschland den Muttertag?
2. Wofür danken die Kinder den Müttern?
3. Welche Geschenke machen die Kinder ihren Müttern zum Muttertag?



b.    Lest, was Sven über den Muttertag erzählt.

Sven erzählt über den Muttertag: „In Deutschland feiert man den Muttertag im Mai, am zweiten Sonntag. Am Muttertag danken wir unseren Müttern für alles, was sie täglich für uns machen. Unsere Mütter kochen und waschen für uns. Sie trösten

uns, wenn wir weinen. Sie sind immer für uns da, wenn wir sie brauchen. Zum Muttertag basteln wir fleißig Geschenke, lernen auswendig Gedichte, backen Kuchen und decken schön den Tisch. Größere Kinder kochen für ihre Mütter. Das bringt unseren Müttern viel Freude.“

c.   Habt ihr mehr über den Muttertag erfahren?

B. Feste im Winter: Weihnachten

1



Weihnachtssymbole.

a.    Hört, lest und merkt euch.



die Weihnachtsplätzchen



der Adventskranz



die Weihnachtspyramide



der Weihnachtsbaum

der Nussknacker



der Weihnachtsmann



der Adventskalender

b.   Hört, lest und antwortet: Auf wen (karo) warten die Kinder?

Tina: Es ist kalt! Es ist kalt! Wo ist er denn?

Martin: Wo ist er denn? Wo? Wo?

Daniel: Da kommt er! Ich sehe seinen Sack.

Sonja: Nein, das ist kein Sack. Das ist ein Baum. Er kommt nicht.

Ina: Doch, er kommt. Er kommt! Da ist er! Er ist schon da!

Lena: Nein, das ist nicht er. Das ist ein Jäger.

Sonja: Das ist kein Jäger! Da ist er schon! Er ist schon da!

Kinder: Er ist schon da! Er ist schon da!

2 Zeit vor Weihnachten: Adventszeit.

a.   Lest den Text und antwortet: Was ist die Adventszeit?



Die Zeit vor Weihnachten ist genauso wichtig wie das Weihnachtsfest. Vier Sonntage vor Weihnachten beginnt die Adventszeit. Im Winter sind die Tage kurz und die Nächte sind lang. Es wird bald dunkel. In dieser Zeit brauchen die Menschen viel Licht und Wärme. Sie zünden Kerzen am Adventskranz an¹. Jeden Sonntag zündet man eine Kerze an.

Am ersten Adventssonntag zündet man die erste Kerze an, am zweiten Adventssonntag die zweite Kerze, am dritten Adventssonntag die dritte Kerze, am vierten Adventssonntag die vierte. So brennen² alle vier Kerzen zu Weihnachten. Dazu gibt es ein schönes, kurzes Gedicht, das alle deutschen Kinder kennen:

Advent, Advent,
Ein Lichtlein brennt,
Erst eins, dann zwei,

dann drei – dann vier,
dann steht das Christkind
vor der Tür.

Die Kinder bekommen am ersten Dezember einen Adventskalender mit 24 kleinen Türchen. Was ist hinter den Türchen? Jeden Tag bis zum 24. Dezember öffnen sie eine Tür und finden dort Süßigkeiten oder ein Bild.



¹zünden ... an – запальваюць; ²brennen – гараць

b. Wählt aus, was richtig ist.

1. Die Adventszeit ist die Zeit vor Neujahr / vor Weihnachten.
2. Die Adventszeit beginnt zwei Sonntage / vier Sonntage vor Weihnachten.
3. Der Adventskranz hat eine Kerze / vier Kerzen.
4. Jeden Sonntag zündet man eine Kerze / alle Kerzen an.
5. Der Adventskalender ist ein Kalender mit 30 / 24 Türchen.
6. Die Kinder öffnen jeden Tag ein / drei Türchen.

c. Findet im Text die Antworten auf die Fragen.

1. Warum hat ein Adventskranz vier Kerzen?
2. Warum zündet man im Winter die Kerzen an?
3. Warum hat ein Adventskalender 24 Türchen?

d. Wie heißt die Zeit vor Weihnachten in Belarus?

3



Vor Weihnachten viel zu tun haben.

- a.   Lest ein Rezept der Weihnachtsplätzchen.

Zu Weihnachten backt man in Deutschland Plätzchen. Das ist ein Gebäck. Es ist klein und süß. Es gibt viele Rezepte der Weihnachtsplätzchen. Hier ist eins.

Zutaten:

250 g Mehl

100 g Zucker

1 Teelöffel Backpulver (пякарскі парашок)

100 g Butter

Zuckerstreusel (цукровая пасыпка)

Puderzucker (цукровая пудра)

Mandelsplitter (драбнёны міндаль)

Backzeit: mindestens 15 Min. bei 175 Grad



b. Was backt oder kocht ihr zu Weihnachten?

c.  Seht die Glückwunschkarten an und lest die Glückwünsche zu Weihnachten und Neujahr.



d. Schreibt ihr auch Glückwünsche zu Weihnachten oder Neujahr?

e. Lest, was die deutschen Kinder noch zu Weihnachten machen.

1. Sie basteln Geschenke.

2. Sie lernen und singen Weihnachtslieder.

3. Sie schmücken Häuser, Wohnungen und Klassenzimmer.
4. Sie lesen Weihnachtsgeschichten.
5. Sie spielen Theater.

f. Was macht ihr zu Weihnachten?

1. Schmückt ihr euer Klassenzimmer?
2. Stellt ihr im Klassenzimmer einen Tannenbaum auf?
3. Lernt ihr Lieder und Gedichte zu Weihnachten?
4. Backt ihr etwas zum Fest?
5. Bastelt ihr Geschenke zu Weihnachten oder zum Neujahrsfest?

4 Kein Weihnachten ohne Weihnachtsbaum.

a.   Womit (чым) schmückt man einen Weihnachtsbaum?
Hört, lest und merkt euch.



das Herz



die Kerze



die Girlande



der Stern



die Kette



das Lametta



die Lichterkette



die Glaskugel



das Schneeflöckchen

b. Ergänzt. Beachtet **eine** ... / **ein** ... und **viele**

An einen kleinen Weih-
nachtsbaum kommen ...

An einen großen Weih-
nachtsbaum kommen ...

eine Kerze • ein Stern • viele Sterne • viele Ketten • eine
Kette • viele Kerzen • ein Schneeflöckchen • viele Kugeln •
viele Schneeflöckchen • eine Girlande • eine Kugel • viele
Girlanden

c.   Hört das Gedicht. Welches Fest kommt bald?

d. Lest das Gedicht und antwortet: Womit schmückt man einen Tannenbaum?



Bald ist Weihnachten!

Überall in jedem Haus
steht ein grüner Tannenbaum!
Wir schmücken ihn mit Kerzen,
mit Ketten und Zuckerherzen,
mit Kugeln und Sternen,
das machen alle gerne.

e. Spielt „Wir schmücken einen Tannenbaum“. (Spielt bis zum ersten Fehler.)

Beispiel 1

A: Ich schmücke meinen Tannenbaum *mit einem Stern*.

B: Ich schmücke meinen Tannenbaum *mit zwei Sternen*.

C: ... (Immer ein Stern mehr.)

Beispiel 2

A: Ich schmücke meinen Tannenbaum *mit Lichterketten*.

B: Ich schmücke meinen Tannenbaum *mit Lichterketten und Kerzen*.

C: ... (Immer ein Schmuck mehr.)

f. Womit schmücken die Kinder den Tannenbaum?



1. Was hängt Jörg an den Tannenbaum?
2. Was hängt Sonja an den Tannenbaum?
3. Was hängt Petra an den Tannenbaum?
4. Was hängt Tina an den Tannenbaum?

g. Womit schmückt ihr eure Weihnachtsbäume?

h.  Lest und erratet: Was ist das?

- | | |
|--|--|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Bin wunderschön
und kugelrund,
bin einfarbig,
nur selten bunt,
bin silbrig, golden,
rot und blau,
manchmal auch gelb,
doch selten grau. | <ol style="list-style-type: none"> 2. Ich bin ein ...,
steh' in dem Raum,
trage Kugeln, Sterne und Kerzen.
Wer mich sieht,
freut sich vom Herzen.
Jeder singt
ein Weihnachtslied
und du singst doch sicher mit. |
|--|--|

i. Beschreibt den Tannenbaum nach den Fragen:

- Wie ist der Tannenbaum?
- Was hängt an dem Tannenbaum?
- Wie ist der Weihnachtsbaumschmuck?

j.   Hört das Lied. Worum geht es im Lied?



k.   Hört und lest. Wie ist der Tannenbaum?

O Tannenbaum, o Tannenbaum!

O Tannenbaum, o Tannenbaum,
wie grün sind deine Blätter!
Du grünst nicht nur zur Sommerzeit,
nein auch im Winter, wenn es schneit.
O Tannenbaum, o Tannenbaum,
wie grün sind deine Blätter!

5 Wer kommt: Weihnachtsmann oder Väterchen Frost?

a. Wer ist links? Und wer ist rechts?



b. Wer spricht? Susi aus Deutschland? Pawel aus Belarus?

- ...: Da kommt mein Weihnachtsmann!
- ...: Nein, das ist mein Dsjed Maros (Väterchen Frost)!
- ...: Mein Weihnachtsmann hat einen großen Sack.
- ...: Mein Väterchen Frost hat auch einen großen Sack.
- ...: Mein Weihnachtsmann kommt mit Schlitten (на санях).
- ...: Mein Väterchen Frost kommt auch mit Schlitten. Er kommt mit seiner Enkelin Snjahuratschka.

c. Womit kommen Weihnachtsmann und Väterchen Frost zu Kindern?

d. Lest den Dialog. Wer spricht: Wichtel, Weihnachtsmann, Snjahuratschka, Väterchen Frost?

- ...: Hallo! Ich bin der Weihnachtsmann. Ich komme zu den deutschen Kindern.
- ...: Hallo! Ich bin Väterchen Frost. Ich komme zu den belarussischen Kindern. Wann kommst du zu den deutschen Kindern?
- ...: Am 24. Dezember, am Abend. Und du?
- ...: Oh, zu einigen belarussischen Kindern komme ich am 24. Dezember, zu den meisten (да большасці) aber am 31. Dezember.
- ...: Und mit wem kommst du?
- ...: Ich komme mit meiner Enkelin Snjahuratschka (Schneeflöckchen). Und du?
- ...: Ich komme mit meinen Helfern, den Wichteln.
- ...: Frohe Weihnachten, lieber Weihnachtsmann!
- ...: Frohe Weihnachten, Väterchen Frost!

e. Ergänzt.

1. Zu den deutschen Kindern kommt
2. Zu den belarussischen Kindern kommt
3. Der Weihnachtsmann kommt am
4. Väterchen Frost kommt am

f. Die deutschen Kinder möchten etwas über Väterchen Frost wissen. Sie haben viele Fragen. Antwortet auf ihre Fragen.

1. Wie sieht Väterchen Frost aus?
2. Wo wohnt Väterchen Frost?
3. Wann kommt Väterchen Frost zu den belarussischen Kindern?
4. Mit wem kommt Väterchen Frost?
5. Womit kommt Väterchen Frost?
6. Was bringt Väterchen Frost den belarussischen Kindern?
7. Wohin legt er Geschenke?

6 Da kommt der Weihnachtsmann.

a.  Lest den ganzen Text und wählt eine Überschrift aus.

1. Der Weihnachtsmann und seine Helfer
2. Die guten Helfer Wichtel
3. Lappland ist die Heimat vom Weihnachtsmann

A Habt ihr über Lappland gehört? Das ist eine Landschaft in Finnland. Dort leben viele Rentiere. Der Winter ist lang und es ist sehr kalt.

In Lappland, in Rovaniemi, gibt es ein Weihnachtsmannndorf. Dort wohnt der Weihnachtsmann. Er wohnt nicht allein. Er wohnt mit seiner Weihnachtsfrau und seinen Helfern. Das sind Wichtelmänner, Wichtelfrauen und Wichtelkinder. Sie helfen dem Weihnachtsmann.

B Die Wichtel haben viele Aufgaben. Sie lesen Wünsche der Kinder, basteln Geschenke und verpacken sie. Besonders kleine Wichtel schickt der Weihnachtsmann im Spätherbst zu



den Kindern. Sie verstecken sich in den Wohnungen und beobachten, was die Kinder machen. Die Menschen wissen nie, wo die Wichtel sitzen. Sie kommen dann zum Weihnachtsmann zurück und erzählen ihm über die Kinder.



C Endlich ist der große Tag da. Am 24. (vierundzwanzigsten) Dezember fahren der Weihnachtsmann und seine Helfer zu den Kindern. Sie legen die Geschenke unter die Weihnachtsbäume. Es gibt so viele Kinder! Wie bekommen



sie die Geschenke in einer Nacht oder an einem Abend? Das weiß man nicht. Der Weihnachtsmann sagt: „Es ist ein Weihnachtszauber.“

b. Lest den Text nach den Teilen und antwortet auf die Fragen.

Teil A

1. Wo wohnt der Weihnachtsmann?
 - a) In Lettland.
 - b) In Lappland.
 - c) In Lappenland.
2. Wer wohnt in Rovaniemi?
 - a) Wichtelkinder.
 - b) Weihnachtskinder.
 - c) Der Nikolaus.

Teil B

1. Was machen die Wichtel?
 - a) Sie singen Lieder.
 - b) Sie basteln Geschenke.
 - c) Sie lernen Gedichte.
2. Wohin schickt der Weihnachtsmann im Spätherbst kleinere Wichtel?
 - a) Zum Nikolaus.
 - b) In den Wald.
 - c) Zu den Kindern.

Teil C

1. Wer fährt am 24. Dezember zu den Kindern?

- a) Der Nikolaus.
- b) Die Wichtel.
- c) Der Weihnachtsmann mit seinen Helfern.

c. Und wie ist es bei euch?

1. Mit wem kommt Väterchen Frost zu den Kindern?

- a) Mit Wichteln.
- b) Mit Snjahuratschka.
- c) Mit dem Nikolaus.

2. Wohin legt Väterchen Frost die Geschenke für Kinder?

- a) Unter den Tisch.
- b) Unter das Bett.
- c) Unter den Tannenbaum.

3. Wo wohnt das belarussische Väterchen Frost?

- a) In Brest.
- b) In der Belaweshskaja Puschtscha.
- c) In der Nalibokskaja Puschtscha.

7

Weihnachten in Deutschland und Belarus.

a. Ihr wollt wissen, wie man in Deutschland Weihnachten feiert. Welche Fragen möchtet ihr an eine deutsche Freundin oder einen deutschen Freund stellen?

b.  Lest über Weihnachten in Deutschland. Was habt ihr Neues erfahren?

In Deutschland ist Weihnachten ein Fest der Liebe, Freude, Ruhe und Familie.

Vor Weihnachten backen die Kinder mit ihren Eltern oder Großeltern Plätzchen. Am 24. Dezember schmückt man den Weihnachtsbaum und geht in die Kirche. Am Abend sitzen Eltern, Kinder und Großeltern im Wohnzimmer zusammen. Sie singen Weihnachtslieder, spielen verschiedene Spiele. Die Kinder hören Weihnachtsgeschichten. Dann kommt die Bescherung¹. Alle packen Weihnachtsgeschenke aus.

Besonders freuen sich die Kinder. Vor Weihnachten schreiben sie an den Weihnachtsmann Wunschzettel. Wenn sie brav waren, finden sie Geschenke unter dem Weihnachtsbaum. Die Eltern bekommen Geschenke von ihren Kindern. Die Kinder basteln Geschenke oder sie malen schöne Bilder für sie.

Der 25. und der 26. Dezember sind die Weihnachtsfeiertage. Die ganze Familie feiert zusammen.

¹ die Bescherung – *тум*: раздача подарункаў напярэдадні Калядаў

c. Lest den Text noch einmal, aber sehr genau. Ergänzt die Sätze aus dem Text.

1. Weihnachten ist ein
2. Die Kinder schreiben
3. Die Eltern und die Kinder schmücken am ... einen Weihnachtsbaum.
4. Die Kinder finden Geschenke unter dem
5. Alle singen ... , die Kinder hören

d. Wie feiert man Weihnachten in Belarus?

1. Wann feiert man Weihnachten in Belarus?
2. Was macht man vor Weihnachten?
3. Wer kommt zu den belarussischen Kindern?
4. Was macht man an Weihnachten?
5. Wie feiern eure Familien Weihnachten?

e.   Lest den Text. Habt ihr richtig auf die Fragen geantwortet?

In Belarus ist Weihnachten auch ein Familienfest. Einige Familien feiern Weihnachten am 25. Dezember. Sie stellen einen Tannenbaum zu Weihnachten auf und schmücken ihn mit bunten Kugeln, Girlanden, Sternen, Ketten, Lichterketten und Lametta. Die anderen Familien feiern Weihnachten am 7. Januar. Sie schmücken den Tannenbaum zu Neujahr.



Die Kinder bekommen zu Weihnachten Geschenke. Sie basteln auch Geschenke oder bemalen Glückwunschkarten für ihre Eltern und Großeltern.

f. Ergänzt und vergleicht.

1. In Deutschland feiert man am ... Weihnachten. In Belarus feiert man am ... Weihnachten.
2. In Deutschland schmückt man am ... einen Tannenbaum. In Belarus schmückt man ... einen Tannenbaum.
3. In Deutschland bringt ... Geschenke für die Kinder. In Belarus bringt ... Geschenke für die Kinder.

8 Frohe Ostern!

a.    Hört, lest und merkt euch die Ostersymbole.



das Osterei



die Osterglocke



der Osterhase



der Osterstrauß



der Osterkuchen

b. Lest und wählt aus: Auf welches Fest warten die Kinder?

1. Auf den Nikolaustag.
2. Auf den Muttertag.
3. Auf Neujahr.
4. Auf Ostern.

Sonja: Wann kommt der Frühling? Im Frühling ist mein Lieblingsfest. Es ist fröhlich und bunt.

Martin: Ja, ich mag dieses Fest. Der Osterhase bringt so viel Schokolade!

Tina: Ich mag auch dieses Fest. Ich bemale oder färbe die Eier sehr gern.

Ina: Ich mag keine Eier. Aber ich mag auch dieses Fest. Die Osterglocken blühen. Die Sonne scheint.

Daniel: Ich freue mich immer auf dieses Fest. Wir blasen die Eier aus (выдуваем), bemalen sie und hängen sie an einen Osterbaum vor unserem Haus.

Lena: Ich suche Eier sehr gern.

• **Warum warten die Kinder auf Ostern?**



c.   **Lest: Was erzählt Naszja über Ostern in Belarus?**



Naszja erzählt: „Ostern ist für uns das schönste Fest des Jahres. Wir feiern Ostern bei unseren Großeltern im Dorf.

Der Donnerstag vor Ostern heißt der Saubere Donnerstag. An diesem Tag macht meine Oma alles im Haus sauber. Am Freitag vor Ostersonntag färbt sie Eier und backt Osterkuchen.

Am Ostermorgen deckt die Großmutter festlich den Frühstückstisch. Auf dem Tisch liegen gefärbte Eier. Das Essen ist lecker. Wir beginnen das Essen mit den Ostereiern und dem Osterkuchen. Am Ostermorgen kommen die Nachbarn zu uns zu Besuch. Sie wünschen uns frohe Ostern und jeder bekommt ein Ei zum Geschenk. Wir spielen „Eierschlagen“ gern. Zwei Spieler schlagen die Spitzen ihrer Eier gegeneinander. Wer ein kaputtes Ei hat, der verliert.“



d. **Vergleicht: Wie feiert man Ostern in Deutschland und Belarus?**

1. In Deutschland färbt man Eier. – In Belarus
2. In Deutschland backt man Osterkuchen. – In Belarus
3. In Deutschland versteckt der Osterhase Ostereier im Haus oder im Garten. – Und in Belarus
4. Die Kinder suchen in Deutschland die Ostereier. – In Belarus
5. In Deutschland wünscht man einander frohe Ostern. – In Belarus

e. **Ihr wollt über Ostern in Deutschland etwas erfahren. Formuliert schriftlich vier Fragen an eine deutsche Freundin oder einen deutschen Freund.**

Wann ...?

Wie ...?

Was ...?

Wo ...?

f.   Lest, was Christian über Ostern in Deutschland erzählt. Habt ihr im Text die Antworten auf eure Fragen gefunden?

Christian erzählt: „Ostern feiert man im Frühling. Dieses Fest hat kein festes Datum. Man feiert es am Sonntag. Die Ostersymbole sind der Osterhase und das Osterei. In Deutschland bemalt oder färbt man Eier zu Ostern. Der Osterhase versteckt die Ostereier im Garten oder im Haus und die Kinder suchen sie am Ostersonntag. Viele backen auch Osterkuchen. Vor den Häusern stehen Osterbäume mit bunten Eiern. Man wünscht einander frohe Ostern.“



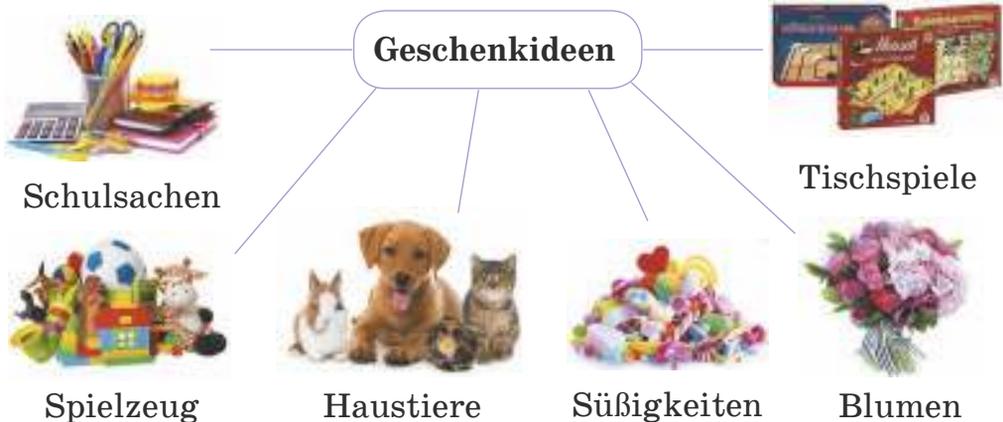
g. Und wie ist es bei euch zu Hause?

1. Färbt oder bemalt ihr Eier?
2. Backt ihr Osterkuchen?
3. Schmückt ihr zu Ostern eure Häuser oder Wohnungen?

C. Kleine Geschenke machen Freude

1 Keine Feste ohne Geschenke.

a.   Was kann man zu den Festen schenken? Hört, lest und merkt euch.



b.   Hört und antwortet: Was schenken die Kinder gern?



Ina

Tina

Sonja

Daniel

Martin

Lena

c. Lest und ergänzt Geschenkideen in 1a.

Lena: Ich male gern. Zu Ostern bemale ich Ostereier und schenke sie gern meinen Eltern, meinen Geschwistern oder meinen Freunden.

Ina: Ich bastle schöne Blumen aus Papier und schenke sie meiner Mutter zum Muttertag.

Martin: Ich schenke das gern, was ich selbst mache. Mein Hobby ist Basteln. Ich bastle viele Sachen aus Holz und Papier. Im Herbst bastle ich viele Laternen und schenke sie meinen Freunden zum Martinstag.

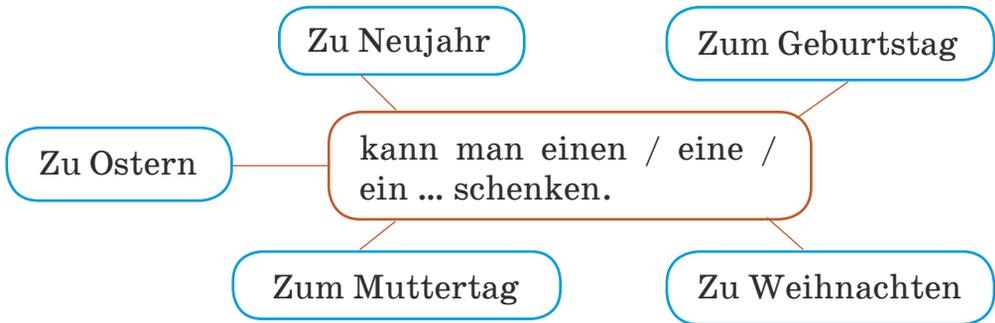
Tina: Und ich backe gern. Zu jedem Fest backe ich für die ganze Familie einen Kuchen.

Sonja: Ich stricke gern Socken und schenke sie meinen Großeltern und Tanten zu Weihnachten.

Daniel: Und ich schreibe gern Gedichte und schenke sie meinen Freunden. Zum Muttertag schreibe ich ein Gedicht für meine Mutter.

d. Wie findet ihr die Geschenkideen der Kinder?

e. Ordnet die Geschenkideen aus 1a den Festen zu.



f.  Was basteln die Kinder? Lest.

Wir malen, bauen, basteln
aus Holz und aus Papier
sehr viele schöne Sachen.
Ihr könnt sie sehen hier.
Wir schenken sie einander
und das macht wirklich Spaß.
Ihr könnt es auch versuchen.
Na, wie gefällt euch das?



2 Schenken: Wem? Was?

a. Lest die Sätze und beachtet die Wortstellung in den Sätzen.

1. Ich schenke *dem Bruder* **einen Adventskalender**.
Ich schenke **ihn** *dem Bruder*.
2. Ich schenke *der Freundin* **eine Laterne**.
Ich schenke **sie** *der Freundin*.
3. Ich schenke *dem Kind* **ein Auto**.
Ich schenke **es** *dem Kind*.
4. Ich schenke *den Eltern* **Blumen**.
Ich schenke **sie** *den Eltern*.

Komm, bitte komm,
Osterhase, komm!
Bonbons, Schokolade
möcht' ich gerne haben.
Komm, bitte komm:
Osterhase, komm!



b. Und was wünscht ihr euch zu den Festen?

Zum Geburtstag
wünsche ich mir ...

Zu Weihnachten
wünsche ich mir ...

Zu Ostern wünsche ich mir ...

c. Warum wünschen sich die Kinder diese Geschenke?

Beispiel: Tina wünscht sich ein Kochbuch. – *Sie backt gern.*

1. Lena wünscht sich Farben.
2. Martin wünscht sich ein Bastelbuch.
3. Sonja wünscht sich Material zum Stricken.
4. Ina wünscht sich Papier zum Basteln.
5. Daniel wünscht sich ein Buch mit Gedichten.

d. Spielt „Ein Wunsch mehr“. (Spielt bis zum ersten Fehler.)

Beispiel:

A: Ich wünsche mir *einen Computer*.

B: Ich wünsche mir *einen Computer* und *ein Fahrrad*.

C: Ich wünsche mir ...

- Spielt weiter mit anderen Geschenken.

4 Geschenke bekommen.

a. Wer bringt Geschenke?

1. Wer bringt den Kindern zu Weihnachten Geschenke?
2. Wer bringt den Kindern zu Ostern Geschenke?
3. Wer bringt den Kindern zum Nikolaustag Geschenke?

b. Lest das Gedicht. Wem bringt der Esel so viele Geschenke?

Der Esel (gekürzt)

1. Der Esel, der Esel,
wo kommt der Esel her?
Von Wesel, von Wesel¹,
er will ans Schwarze Meer.
2. Wer hat denn, wer hat denn
den Esel so bepackt?
Knecht Ruprecht, Knecht Ruprecht²
mit seinem Klappersack.
3. Mit Nüssen, mit Äpfeln,
mit Spielzeug allerlei,
und Kuchen, ja Kuchen
aus seiner Bäckerei.
4. Die Rute, die Rute,
die ist dabei verbrannt;
heut' sind die Kinder artig
im ganzen deutschen Land.



5. Ach Ruprecht, ach Ruprecht,
du lieber Weihnachtsmann,
komm auch zu mir
mit deinem Sack heran!

Paula und Richard Dehmel

¹Wesel – die Stadt in Deutschland; ²Knecht Ruprecht – спадарожнік Святога Мікалая

c. Zu welchem Fest bringt der Esel den Kindern Geschenke?

5 Geschenke für die Kinder.

a.  Lest und antwortet: Für wen bringt der Weihnachtsmann Geschenke?

Kinder: Weihnachtsmann,
Weihnachtsmann,
komm ins Haus
und leere deinen Sack aus!

Weihnachtsmann: Andreas, der Ball ist **für dich**.

Andreas: Und **für wen** ist das Fahrrad?

Weihnachtsmann: **Für Lisa**.

Jana: Und **für mich**?

Weihnachtsmann: **Für dich** ist eine Puppe.

Eltern: Und **für uns**?

Weihnachtsmann: Es gibt auch Geschenke **für euch**. Ratet mal!



b. Erratet: Was hat der Weihnachtsmann den Eltern geschenkt?

Lösung: NESSAT.

Zum Merken!

für – Akkusativ (вінавальны склон)

Für wen? – Для каго?

Singular

für { die / eine / meine / diese, ... Schülerin
den / einen / meinen / diesen, ... Schüler
das / ein / mein / dieses, ... Mädchen

Plural

für die / meine / diese, ... Kinder

ich – **für** **mich**

du – **für** **dich**

er – **für** **ihn**

sie – **für** **sie**

wir – **für** **uns**

ihr – **für** **euch**

sie – **für** **sie**

Sie – **für** **Sie**

c. Lest den Dialog aus 5a noch einmal und ergänzt: Für wen sind die Geschenke?

1. Der Ball ist für

3. Das Fahrrad ist für

2. Die Tassen sind für

4. Die Puppe ist für

d. Schenken und sich für Geschenke bedanken. Lest und spielt den Dialog.

Mein Bild ist für dich.

Danke! Das ist aber toll! Und meine Laterne ist für dich.

Oh, wie schön! Danke!

Bitte!

- Spielt ebenso mit anderen Geschenken.

6 Geschichten über Geschenke erzählen.

- a.  Lest und antwortet: Welches Geschenk hat Nomi für ihre Mutter gemacht?

Weihnachtsgeschenk

Ich habe meiner Mutter zu Weihnachten eine Obstschale¹ aus Ton² gemacht. Sie ist groß und schön. Die bunten Blumen schmücken die Schale. Die Farben sind so schön! So was Schönes! Aber so was Schweres! Niemand darf bis zu Weihnachten meine Schale sehen.



Ich lege meine Schale in eine große Schachtel und will sie im Keller verstecken. Aber plötzlich rutscht die Schale mir aus den Händen und macht „klatsch“. Die Schale ist kaputt. Auf dem Fußboden liegen nur Stücke von der Schale. Ich verstehe nicht, wie das passiert ist. Ich kann mein Gefühl nicht beschreiben. Da kommt meine Mutter. Sie sieht die Scherben und ruft: „Ach, ach, ach!“ „Nomi, wir kleben sie. Man kann sie kleben.“ Ich rufe nur: „Nein, nein, nein! Die Schale kann man nicht retten!“ Ich gehe in mein Zimmer und bleibe dort im Bett liegen. Ich denke an mein Weihnachtsgeschenk für die Mutter. Und die Mutter bekommt nur Scherben³ und kein Geschenk. Wie schlecht ist es für mich an Weihnachten!“

¹eine Obstschale – ваза для садовини; ²aus Ton – з глины; ³Scherben – чарапки

b. Richtig oder falsch?

1. Nomi hat eine Obstschale gemacht.
2. Die Mutter hat eine Obstschale an Weihnachten bekommen.

3. Nomi hat ihre Obstschale kaputt gemacht.
4. Die Mutter hat die Scherben zu einer Obstschale geklebt.

c. Beschreibt Nomis Obstschale.

d.  Lest: Wie findet ihr Jans Geschenkidee?



Jan (11 Jahre alt) erzählt: „Morgen ist Muttertag und ich weiß noch immer nicht, was ich für Mama kaufe. Ich möchte eine Waschmaschine kaufen. Sie braucht wirklich eine. Leider habe ich dafür nicht genug Geld.

Mama hat lange Haare und braucht einen Föhn. Aber meine Schwester schenkt Mama einen. Meine Schwester arbeitet und hat Geld.

Ich bin elf Jahre alt und habe keine Arbeit und nicht viel Geld, nur mein Taschengeld. Ich kann meiner Mama kein Auto und keinen Computer schenken.

Aber ich habe eine gute Idee.

Welche Idee hat Jan?

- Lest weiter und antwortet: Waren eure Vermutungen richtig?

Ich kaufe Mama Blumen. Sie mag Tulpen. Und das ist ein gutes Geschenk.“

e. Richtig oder falsch? Korrigiert, was falsch ist.

1. Heute ist Muttertag. Jan weiß nicht, was er Mama schenken kann.
2. Mama möchte einen Föhn.
3. Jan hat viel Geld.
4. Jans Schwester arbeitet und hat Geld.

5. Jan hat Taschengeld. Er möchte Rosen kaufen.
6. Seine Mama mag Bonbons.

D. Projekt

Weihnachten feiern

Tipps

- ✓ Bastelt Weihnachtsgeschenke und macht die Ausstellung (выставка) der Geschenke in der Klasse. Erzählt: Was und für wen habt ihr gebastelt?
- ✓ Bastelt zu Hause Weihnachtskarten und schreibt Weihnachtswünsche.
- ✓ Malt / Bastelt einen Weihnachtsbaum. Erzählt: Womit habt ihr ihn geschmückt?
- ✓ Macht die Ausstellung der Weihnachtsbäume in eurer Klasse.



Kannst du das schon auf Deutsch?

1. Kannst du schon auf die Fragen antworten?
 - Wie heißt dein Lieblingsfest?
 - Welche Geschenke bekommst du zu deinem Lieblingsfest?
 - Welche Geschenke machst du deiner Familie zu Weihnachten / zu Ostern?
 - Wer schmückt in deiner Familie den Tannenbaum?
2. Kannst du über ein Fest in deiner Familie erzählen?
3. Du interessierst dich für Feste in Deutschland. Welche Fragen kannst du schon an ein deutsches Mädchen oder einen deutschen Jungen stellen?

Wörter zum Thema

Wer kommt zum Fest?
Хто прыходзіць на свята?

der **Osterhase** велікодны заяц
(das) **Väterchen Frost** / **Dsjed Maros** Дзед Мароз
der **Weihnachtsmann** калядны дзед, Дзед Мароз
der **Wichtel** (die Wichtel) гном

Wie heißen die Feste? / Як называюцца свята?

der **Maifeiertag** / **der Erste Mai** свята 1 Мая
der **Muttertag** Дзень маці
(das) **Neujahr** Новы год; **zu Neujahr** на Новы год
(das) **Ostern** Вялікдзень; **zu Ostern** на Вялікдзень
(das) **Weihnachten** Каляды; **zu Weihnachten** на Каляды; **an
Weihnachten** на Каляды

Was macht man zu den Festen?
Як рыхтуюцца да святаў?

bemalen (hat bemalt) размалёўваць; **Eier bemalen**
размалёўваць яйкі
feiern (hat gefeiert) святкаваць; **Weihnachten** / **Neujahr** /
Ostern / **den Muttertag feiern** святкаваць Каляды /
Вялікдзень / Дзень маці
schmücken (hat geschmückt) упрыгожваць; **den Weih-
nachtsbaum** / **den Tannenbaum schmücken** упрыгожваць
калядную / навагоднюю ёлку
(sich) **wünschen** (hat sich gewünscht) хацець, жадаць (сабе);
sich einen Fußball / ein Bild / eine Gitarre wünschen

Einen Tannenbaum schmücken
Упрыгожваць ёлку

die **Girlande** (die Girlanden) гірлянда
die **Kerze** (die Kerzen) свечка

die **Kette** (die Ketten) пацеркі (ёлачнае ўпрыгажэнне)
die **Kugel** (die Kugeln) шар, шарык (ёлачнае ўпрыгажэнне)
das **Lametta** сярэбраны (залаты) дожджык (ёлачнае ўпрыгажэнне)
die **Lichterkette** (die Lichterketten) гірлянда з лямпачак
der **Stern** (die Sterne) зорка
der **Tannenbaum** калядная (навагодняя) ёлка; **der Weihnachtsbaum** калядная ёлка; **einen Tannenbaum / Weihnachtsbaum mit einem Stern / einer Girlande / einer Kette schmücken** упрыгожваць навагоднюю / калядную ёлку зоркай / гірляндай / пацеркамі; **einen Tannenbaum / Weihnachtsbaum mit Sternen / Girlanden / Ketten schmücken** упрыгожваць навагоднюю / калядную ёлку зоркамі / гірляндамі / пацеркамі

Glückwünsche zum Fest

Віншаванні са святам

Ein glückliches neues Jahr! Шчасця ў новым (надыходзячым) годзе!

Frohe Ostern! Вясёлага Вялікадня!

Frohe Weihnachten! Вясёлых Калядаў!

Frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr!

Вясёлых Калядаў і шчасця ў новым годзе!

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr! Вясёлых

Калядаў і ўсяго добрага ў новым годзе!

Für wen ist (sind) ...?

Для каго ...?

für mich для мяне

für dich для цябе

für ihn для яго

für sie для яе

für uns для нас

für euch для вас

für sie для іх

für Sie для Вас

Wörterliste

Aa

- abräumen** (hat abgeräumt) прыбіраць; **den Tisch abräumen** прыбіраць са стала
achten (hat geachtet) звяртаць увагу
der **Advent**, -(e)s перадкалядны час
anders па-іншаму
der **Anorak**, -s, -s спартыўная куртка з капюшонам
sich **ärgern** (hat sich geärgert) злавацца
artig паслухмяны; выхаваны
aufmachen (hat aufgemacht) адчыняць
aus з
sich **ausdenken** (hat sich ausgedacht) прыдумваць
äußern (hat geäußert) выказваць

Bb

- bald** хутка
der **Bauernhof**, -(e)s, Bauernhöfe сялянскі двор, аграсядзіба
beachten (hat beachtet) звяртаць увагу
bedecken (hat bedeckt) пакрываць
beobachten (hat beobachtet) назіраць
der **Berg**, -(e)s, -e гара
die **Beschwerde**, -, -n скарга
besonders асабліва
besser лепш, лепей; **am besten** лепш за ўсё
bestimmt пэўны; відавочна, бяспрэчна
besuchen (hat besucht) наведваць; **zu Besuch kommen** прыходзіць у гасці
sich **bewegen** (hat sich bewegt) рухацца
die **Bohne**, -, -n фасоля
brauchen (hat gebraucht) мець патрэбу
bringen (hat gebracht) прыносіць
die **Brücke**, -, -n мост

Dd

dabei пры гэтым

damit каб

danach пасля гэтага

dann потым

denken (hat gedacht) думаць

deshalb таму

diese гэта; гэтыя

dieser гэты

dieses гэта

dort там

draußen знадворку; на дварэ, на вуліцы

dunkel цёмны; цёмна

durch праз, па

der **Durst**, -(e)s смага

Ee

ebenso таксама; такім жа чынам

einander адно аднаго

einige некаторыя

einmal адзін раз; аднойчы

die **Eisen**, -s жалеза

endlich нарэшце

eng вузкі

die **Erbse**, -, -n гарошына

die **Erdbeere**, -, -n трускаўкі; суніцы

ergänzen (hat ergänzt) дапаўняць

erzählen (hat erzählt) расказваць

etwas нешта; што-небудзь

Ff

fertig гатовы

fest цвёрды

fettarm нятлусты

das **Feuer**, -s агонь
sich **freuen** (hat sich gefreut) радавацца
frisch свежы
froh радасны, вясёлы
früh рана
früher раней
führen (hat geführt) весці
für за; для
füttern (hat gefüttert) карміць (*жывёл*)

Gg

gefallen (hat gefallen) падабацца
gegen супраць
das **Geld** грошы
das **Geschenk**, -(e)s, -e падарунак
die **Gesundheit**, - здароўе
glücklich шчаслівы
der **Grießbrei**, -(e)s манная каша
der **Grund**, -(e)s, Gründe прычына
gründlich грунтоўны; грунтоўна

Hh

hart цвёрды
helfen (hat geholfen) дапамагаць
die **Himbeere**, -, -n маліна
hinter за; ззаду
hoch высокі
hoffen (hat gehofft) спадзявацца
höflich ветлівы
holen (hat geholt) прыносіць, ісці па што-небудзь
das **Holz**, -es, Hölzer дровы
der **Honig**, -(s) мёд
hören (hat gehört) слухаць
hübsch прыгожы
der **Hunger**, -(s) голад

Ii

ihm яму

ihn яго

die **Insel**, -, -n востраў

Kk

der **Keller**, -s, - афіцыянт

kennen (hat gekannt) ведаць

klagen (hat geklagt) скардзіцца

klettern (ist geklettert) лезці, узбірацца, карабкацца

der **Knochen**, -s, - костка

der **Korb**, -(e)s, Körbe кош, кошык

die **Kraft**, -, Kräfte сіла, моц

die **Krankheit**, -, -en хвароба

Ll

lange доўга

langsam павольны; павольна

sich **langweilen** (hat sich gelangweilt) сумаваць

der **Lauch**, -(e)s, -e цыбуля парэй

lecker смачны

leider на жаль

leuchten (hat geleuchtet) святціць

die **Leute** (Pl.) людзі

lieber ахвотней; **am liebsten** ахвотней за ўсё

links злева

das **Lied**, - (e)s, -er песня

das **Loch**, -s, Löcher дзірка

los: **Was ist los?** Што здарылася?

die **Luft**, - паветра

Mm

manchmal час ад часу

mehr больш

meistens большай часткай; часцей за ўсё

sich (Dat.) **merken** (hat sich gemerkt) запамінаць
miteinander адно з адным
müde стомлены

Nn

nach пасля
der **Nachbar**, -n, -n сусед
der **Nachtisch**, -e(s) дэсерт
die **Nahrungsmittel** (Pl.) прадукты харчавання
neben побач
nehmen (hat genommen) браць
nennen (hat genannt) называць
nie ніколі
die **Nudeln** (Pl.) макароны
die **Nuss**, -, Nüsse арэх

Oo

oder або
oft часта
ohne без
der **Ort**, -(e)s, -e месца

Pp

der **Pfannkuchen**, -s, - блінец, блінчык
pflücken (hat gepflückt) рваць, зрываць, збіраць (*кветкі*)
der **Pilz**, -es, -e грыб
das **Plätzchen**, -s, - круглае плоскае пячэнне
plötzlich раптам

Rr

der **Raum**, -(e)s, Räume памяшканне
räumen (hat geräumt) прыбіраць; **die Gabeln vom Tisch räumen**
прыбіраць відэльцы са стала
recht вельмі
recht haben мець рацыю

rechts справа
 die **Regel**, -, -н правіла
 das **Reh**, -(e)s, -е казуля
reich багаты
 die **Reihenfolge**, -, -н паслядоўнасць
 der **Reis**, -es рыс
reiten (ist geritten) ездзіць вярхом (*на кані*)
 das **Rentier**, -(e)s, -е паўночны алень
rennen (ist gerannt) бегчы, імчацца, несціся
retten (hat gerettet) ратаваць
 das **Roggenbrot**, -(e)s жытні хлеб
 die **Rübe**, -, -н рэпа
rufen (hat gerufen) зваць, клікаць
ruhig спакойны
rutschen (ist gerutscht) слізгаць; з'язджаць з горкі

Ss

das **Salz**, -es соль
 der **Sand**, -(e)s пясок
 die **Sandburg**, -, -ен замак з пяску
 die **Schachtel**, -, -н каробка
schicken (hat geschickt) пасылаць
 die **Schildkröte**, -, -н чарапаха
schmecken (hat geschmeckt) падабацца (*пра ежу*); **gut schmecken**
 быць смачным
schmücken (hat geschmückt) упрыгожваць
schmutzig брудны
schräg наўскасяк, наўскос; па дыяганалі
schützen (hat geschützt) абараняць
 der **See**, -s, -н возера
spät позні
 die **Speise**, -, -н, ежа; страва
 der **Stahl**, -(e)s сталь
 der **Stein**, -(e)s, -е камень
 der **Stern**, -(e)s, -е зорка
 der **Strand**, -(e)s, Strände марское ўзбярэжжа, пакаты марскі бераг,
 пляж

die **Süßigkeit**, -, -en присмакі, ласункі

Tt

täglich штодзённа

der **Teich**, -(e)s, -e сажалка

teuer дарагі

die **Tischdecke**, -, -n абрус

tragen (hat getragen) насіць; несці

träumen (hat geträumt) марыць; сніць, бачыць у сне

trösten (hat getröstet) суцяшаць

tun (hat getan) рабіць; (**viel**) **zu tun haben** быць (вельмі) занятым

Uu

über над; аб, пра

überall усюды

übermorgen паслязаўтра

die **Überschrift**, -, -en загаловак

übersetzen (hat übersetzt) перакладаць

um у; вакол

Vv

vergessen (hat vergessen) забываць

vergleichen (hat verglichen) параўноўваць

verlieren (hat verloren) губляць

verschieden розны

das **Versteck**, -(e)s, -e сховішча; схованка; **Versteck spielen** гуляць у хованкі

sich **verstecken** (hat sich versteckt) хавацца

verstehen (hat verstanden) разумець

das **Vollkornbrot** хлеб з мукі грубага памолу

vorgestern пазаўчора

Ww

wachsen расці

wählen (hat gewählt) вибіраць
 die **Wanderung**, -, -en прагулка; вандроўка, турпаход
warten (hat gewartet) чакаць
warum чаму
 der **Weg**, -(e)s, -e дарога, шлях; сцежка
wehtun (hat wehgetan) балець, прычыняць боль
weit далёка
weiter далей
 das **Weizenbrot**, -(e)s пшанічны хлеб
welche якая; якія
welcher які
welches якое
wem каму
wen каго
wenig мала
wenn калі
werfen (hat geworfen) кідаць
 der **Wichtel**, -s, -гном
wiederholen (hat wiederholt) паўтараць
 die **Wiese**, -, -н луг
wissen (hat gewusst) ведаць
wünschen (hat gewünscht) жадаць

Zz

die **Zeit**, -, -en час
zu занадта, вельмі
zuerst спачатку
zugreifen: Greife zu, bitte! Частуйся, калі ласка!; **Greift zu, bitte!**
 Частуйцеся, калі ласка!; **Greifen Sie zu, bitte!** Частуйцеся, калі
 ласка!
zuletzt нарэшце; напаследак
 die **Zwiebel**, -, -н цыбуля
zwischen паміж

Вучэбнае выданне

**Будзько Антаніна Піліпаўна
Урбанавіч Іна Ювінальеўна**

НЯМЕЦКАЯ МОВА

Вучэбны дапаможнік для 5 класа ўстаноў агульнай сярэдняй адукацыі
з беларускай мовай навучання

З электронным дадаткам

У 2 частках

Частка 1

Рэдактар *М.А. Лушычава*
Мастацкі рэдактар *К.Э. Агуновіч*
Тэхнічны рэдактар *Н.А. Лебядзевіч*
Камп'ютарная вёрстка *Ю.М. Трусевіч*
Карэктары *М.А. Лушычава, Т.К. Хваль*

Падпісана да друку 23.04.2020. Фармат 70×90/16. Папера афсетная.

Гарнітура «SchoolBook AC». Друк афсетны. Ум. друк. арк. 9,95 + 0,29 форз.

Ул.-выд. арк. 4,93 + 0,07 (форз.) + 4,6 (электрон. дадатак). Тыраж 5939 экз. Заказ 000.

Рэспубліканскае ўнітарнае прадпрыемства «Выдавецтва “Вышэйшая школа”». Пасведчанне аб дзяржаўнай рэгістрацыі выдаўца, вытворцы, распаўсюджвальніка друкаваных выданняў № 1/3 ад 08.07.2013. Пр. Пераможцаў, 11, 220004, Мінск. e-mail: market@vshph.com http://vshph.com

Адкрытае акцыянернае таварыства «Паліграфкамбінат імя Я. Коласа». Пасведчанне аб дзяржаўнай рэгістрацыі выдаўца, вытворцы, распаўсюджвальніка друкаваных выданняў № 2/3 ад 10.09.2018. Вул. Каржанеўскага, 20, 220024, Мінск.

(Назва ўстановы адукацыі)

Наву- чальны год	Імя і прозвішча вучня	Стан вучэбнага дапаможніка пры атрыманні	Адзнака вучню за карыстанне вучэбным дапаможнікам
20 /			
20 /			
20 /			
20 /			
20 /			

*Вучэбны дапаможнік выдадзены за кошт сродкаў дзяржаўнага бюджэту
фондаў бібліятэк па заказе Міністэрства адукацыі Рэспублікі Беларусь.*

Правообладатель Вышэйшая школа

DEKLINATIONSTABELLEN ТАБЛІЦЫ СКЛАНЕННЯ

Die Possessivpronomen Прыналежныя займеннікі

Singular / Адзіночны лік

Maskulinum		
Kasus		
Nominativ	Dativ	Akkusativ
mein	meinem	meinen
dein	deinem	deinen
sein	seinem	seinen
ihr	ihrer	ihren
unser	unserem	unseren
euer	euerem	euren
ihr	ihrer	ihren

Neutrum		
Kasus		
Nominativ	Dativ	Akkusativ
mein	meinem	mein
dein	deinem	dein
sein	seinem	sein
ihr	ihrer	ihr
unser	unserem	unser
euer	euerem	euer
ihr	ihrer	ihr

Femininum		
Kasus		
Nominativ	Dativ	Akkusativ
meine deine seine ihre unsere eure ihre	meiner deiner seiner ihrer unserer eurer ihrer	meine deine seine ihre unsere eure ihre

Plural / Множны лік

Kasus		
Nominativ	Dativ	Akkusativ
meine deine seine ihre unsere eure ihre	meinen deinen seinen ihren unseren euren ihren	meine deine seine ihre unsere eure ihre

KONJUGATIONSTABELLEN ТАБЛІЦЫ СПРАЖЭННЯ

Das Präsens Цяперашні час

Слабыя дзеясловы

lernen		arbeiten		tanzen	
Singular					
ich	lerne	arbeite	tanze		
du	lernst	arbeitest	tanzst		
er	} lernt	arbeitet	tanzt		
sie					
es					
Plural					
wir	lernen	arbeiten	tanzen		
ihr	lernt	arbeitet	tanzt		
sie	} lernen	arbeiten	tanzen		
Sie					

Моцныя дзеясловы з каранёвай галоснай e

sprechen		lesen		sehen	
Singular					
ich	spreche	lese	sehe		
du	sprichst	liest	siehst		
er	} spricht	liest	sieht		
sie					
es					
Plural					
wir	sprechen	lesen	sehen		
ihr	sprecht	lest	seht		
sie	} sprechen	lesen	sehen		
Sie					

Моцныя дзеясловы з каранёвай галоснай **a**

fahren		schlafen		laufen	
Singular					
ich	fahre		schlafe		laufe
du	fährst		schläfst		läufst
er	} fährt		schläft		läuft
sie					
es					
Plural					
wir	fahren		schlafen		laufen
ihr	fahrt		schlauft		lauft
sie	} fahren		schlafen		laufen
Sie					

IMPERATIV ЗАГАДНЫ ЛАД

Слабыя дзеясловы	Моцныя дзеясловы
Форма 2-й асобы адзіночнага ліку	
Lern(e)!	Fahr(e)! Lies!
Форма 2-й асобы множнага ліку	
Lernt!	Fahrt! Lest!
Форма 1-й асобы множнага ліку	
Lernen wir!	Fahren wir! Lesen wir!
Ветлівая форма	
Lernen Sie!	Fahren Sie! Lesen Sie!